

Norderney Kurier

Immer freitags: kostenlos
an alle Haushaltungen
Auflage: 7500 Exemplare

2. JAHRGANG / NUMMER 24

FREITAG, 18. JUNI 2010

WILHELMSTRASSE 2, 26548 NORDERNEY

HEUTE LESEN SIE IM



Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

Kinder- und Jugendpark an der Marienstraße fast fertig – Unbekannte zertrümmern Hallenverkleidung mit Steinen

HOCHWASSER
18. Juni: 4.40 Uhr 16.45 Uhr
19. Juni: 5.33 Uhr 17.41 Uhr
20. Juni: 6.30 Uhr 18.41 Uhr

SERVICE → SEITEN 2/3
RUND UM DEN LEUCHTTURM → SEITE 5

RE/MAX
Die Immobilienmakler! Regional, National, International.

Wohnung 2 im Inselhus u. Terrasse zum Garten
ca. 48 m², Bj. 76
KP 145.000,-

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Roland Stenzel
Immobilien-Makler
Tel. 0 49 32 / 92 72 63 • Fax 0 49 32 / 92 78 55
Mobil 01 71 / 4 13 42 99
roland.stenzel@remax.de

KONTAKT

GESCHÄFTSSTELLE
NORDERNEY 04932/86969-0
GEÖFFNET:
MO. - FR.: 9 - 16.30 UHR
SA.: 9 - 12 UHR

KUNDENSERVICE 86969-10
ANZEIGEN 86969-10
REDAKTION 86969-14
FAX 86969-20
E-MAIL norderney@skn.info

Ostfriesischer Kurier

ZENTRALE 04931/925-0
REDAKTION 04931/925-230
SPORT 04931/925-235
ANZEIGEN 04931/925-151
ABO-SERVICE 04931/925-133
VERLAG 04931/925-174
E-MAIL
ok-redaktion@skn.info
ok-sportredaktion@skn.info
anzeigenannahme@skn.info
aboservice@skn.info
verlag@skn.info



DRUCKSACHEN 04931/925-176
E-MAIL info@skn.info

Ostfriesland Magazin

REDAKTION 04931/925227
FAX 04931/925360
E-MAIL oma-redaktion@skn.info

Regionales Telefonbuch

TELEFON 04931/925308
FAX 04931/925252

Plädoyer für Folkerts-Expo

KUNST Graw fordert angemessene Repräsentationsmöglichkeit auf Norderney ein

Am Sonntag wurde eine Ausstellung im Bademuseum eröffnet. Sie beinhaltet auch Tier-Skulpturen von Wilhelm Krieger.

VON MANFRED REUTER

NORDERNEY - Im Mittelpunkt der Ausstellungseröffnung im Norderneyer Bademuseum stand am vergangenen Sonntag eindeutig das Werk des Norderneyer Malers Poppe Folkerts (der Ostfriesische KURIER berichtete). Dessen Werk würdigte in besonderer Weise der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins Norderney, Hans-Lothar Graw.

Ausstellungen mit großer Resonanz

In einer viel beachteten Rede stellte Graw eingangs klar, dass der Seemaler Poppe Folkerts und die Insel Norderney unumstößlich zusammengehörten. „Wer von Poppe Folkerts spricht, denkt an Norderney. Und wer an Norderney denkt, für den verbindet sich damit im Bereich der darstellenden Kunst – wie selbstverständlich – der Name und das Werk Poppe Folkerts“, betonte der Redner.

Hans-Lothar Graw erinnerte in seiner Einführung auch an die beiden „wun-



Werke von Poppe Folkerts finden sich derzeit im Norderneyer Bademuseum.

FOTO: FASTENAU

derbaren Poppe-Folkerts-Ausstellungen“, die mit großer öffentlicher Resonanz im Emdener Landesmuseum und im Schiffahrtsmuseum in Groningen über die Bühne gegangen seien. „Und gerade das macht meiner Ansicht nach deutlich, wie außerordentlich wichtig für Norderney, die Heimatinsel

sprach Graw von einer Bereicherung des kulturellen Lebens auf Norderney; und zwar sowohl für die Bürgerinnen und Bürger selbst als auch – und vielleicht ganz besonders – für die große Zahl der Gäste, die auf Norderney Erholung suchten. Graw: „Im

des Seemalers Poppe Folkerts, Übrigen, und auch das ist unumstritten, gehört zu einem Weltnaturerbe wie unserem Wattenmeer auch die Kultur der Entstehung und der Anteil der Menschen an der Entstehung dieses Gebiets. Was macht das für unseren Bereich deutlicher und verständlicher als die Werke unseres Seemalers Poppe Folkerts. Diese Werke sind authentisch. Sie sind Abbild der Realität und dabei, und das ist immer wieder hervorzuheben, von sehr, sehr hoher künstlerischer Qualität.“

Heimstatt für geliebte Heimatinsel

Hans-Lothar Graw dankte am Sonntag besonders der Familie Folkerts-Moroni, die das Werk Poppe Folkerts' in schweren Zeiten zu großen

Teilen beieinandergehalten habe und sich mit der Poppe-Folkerts-Stiftung Norderney bemühe, dem Werk eine Heimstatt zu geben, die für die Öffentlichkeit zugänglich sei.

Hans-Lothar Graw sprach sich dafür aus, das geplante Poppe-Folkerts-Museum für die Insel Norderney solle durch die Unterstützung der öffentlichen Hand und durch private Initiative „hoffentlich in absehbarer Zeit realisiert werden“, damit dieses Stück Norderneyer Historie und Kunstgeschichte für „unsere geliebte Heimatinsel Norderney erhalten bleibt“ (Seite 5).

Norderneyer Nachtbummel
am Mittwoch, 4.8.2010
Bereits 52 Norderneyer Kaufleute machen mit!
IHR AUCH?
Kontakt: 0 49 32 / 93 48 20

„Offensive Nachtbummel“. Unter diese Überschrift stellt der Einzelhandelsverband Norderney (EHV) seine nächste Mitgliederversammlung. Diese ist am Montag, 21. Juni, 20 Uhr, im Stadtsaal des Hauses der Insel. Darin geht es unter anderem um die Vorstellung des Werbematerials zum 2. Norderneyer Nachtbummel, der am Mittwoch, 4. August, stattfindet, und um das Thema Schaufenster-Dekoration zum ersten Jahrestag „Weltnaturerbe“.

Einzelhändler ein, mit kostenlosem Werbematerial zum „Weltnaturerbe-Jahrestag“ am Sonnabend, 26. Juni, ihre Schaufenster zu gestalten. Die Ausgabe des Materials erfolgt am kommenden Montag. Für den zweiten Norderneyer Nachtbummel haben sich bereits mehr als 40 Geschäfte angemeldet. Massiv unterstützt werden soll durch die KURIER-Initiative 1000 + am 4. August auch der Förderverein des Krankenhauses. Vorgelegt wird dieses Projekt am Donnerstag, 1. Juli, im Ostfriesischen KURIER.

Einzelhandel geht in die Offensive

WIRTSCHAFT Am Montag Sitzung im HdI

NORDERNEY/REU - „Offensive Nachtbummel“. Unter diese Überschrift stellt der Einzelhandelsverband Norderney (EHV) seine nächste Mitgliederversammlung. Diese ist am Montag, 21. Juni, 20 Uhr, im Stadtsaal des Hauses der Insel. Darin geht es unter anderem um die Vorstellung des Werbematerials zum 2. Norderneyer Nachtbummel, der am Mittwoch, 4. August, stattfindet, und um das Thema Schaufenster-Dekoration zum ersten Jahrestag „Weltnaturerbe“.

Einzelhändler ein, mit kostenlosem Werbematerial zum „Weltnaturerbe-Jahrestag“ am Sonnabend, 26. Juni, ihre Schaufenster zu gestalten. Die Ausgabe des Materials erfolgt am kommenden Montag. Für den zweiten Norderneyer Nachtbummel haben sich bereits mehr als 40 Geschäfte angemeldet. Massiv unterstützt werden soll durch die KURIER-Initiative 1000 + am 4. August auch der Förderverein des Krankenhauses. Vorgelegt wird dieses Projekt am Donnerstag, 1. Juli, im Ostfriesischen KURIER.

Der EHV-Vorstand lädt alle

NORDERNEY-IMMOBILIEN
JANN ENNEN

Vermittlung von Immobilien • Finanzierung • **ivd**

Wir suchen Urlaubsdomizile!

Norderney ist so beliebt, dass uns die Immobilien-Angebote ausgehen.



Für Kaufinteressenten sind wir dringend auf der Suche nach:

2- und 3-Raum-Wohnungen mit Balkon oder Terrasse

Wir beraten Sie gern.

Viktoriastraße 12 • 26548 Nordseebad Norderney
Tel. (0 49 32) 31 28 • Fax (0 49 32) 92 79 42
www.norderney-immobilien.com



„Wir wollen, dass Sie sich gut verstehen!“

Unser Service für Sie:

- ▶ Wir analysieren Ihr Hörvermögen kostenfrei!
- ▶ Wir beraten Sie bei Ihrer Hörgeräte-Versorgung!
- ▶ Wir überprüfen Ihre Hörsysteme!
- ▶ Bei uns erhalten Sie individuelle Schwimmschutz!
- ▶ Wir versorgen Sie mit den richtigen Pflegemitteln für Ihre Hörsysteme!

isermann
Hörgeräte-Akustik



Norderney
Badehaus (dienstags)
Telefon 04941-62134
www.isermann-GmbH.de

Die Inselrundfahrt



Internet: www.inselrundfahrt.de

in modernen Bussen zu den schönsten Punkten der Insel - informativ und komfortabel -

Dienstag, Freitag u. Sonntag 11:30 h (14.03.-07.11.10)
 ab Rosengarten (50 m östlich des Kurhauses),
 Zusätzlich **Dienstag u. Freitag um 14:30 h**, Erwachsene 9,00 € /
 Kinder bis 10 Jahre 4,50 € - Mindestbeteiligung 15 Personen -
 Fahrtdauer (inkl. kleiner Pause am Strand) ca. 90 Min.
 Selbstverständlich führen wir auch Fahrten nach Vereinbarung durch!

OMNIBUSVERKEHR



Linien-, Gesellschafts- u. Ausflugsfahrten
 Jann-Berg-Str. 38 • D-26548 Norderney
 Buchungen unter:
 Tel: (04932) - 2119 + 0700-BUSFISCHER
 e-Mail: info@bus-fischer.de

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 18. Juni

17 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße. Jugendtreff.
 19 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle. Bodyforming-Gruppe des TuS.
 19 Uhr, Atelier in der Schmiede an der Langestraße. Meditationsabend.
 20 Uhr, Conversationshaus. Bunter Unterhaltungsabend mit den Norderneyer Döntjensingers mit dem Titel „Lied und Humor für jedes Ohr“.
 20 Uhr, Schützenhaus. Sportschießen für Gäste.

Sonnabend, 19. Juni

8.30 Uhr, Badefeld am Nordstrand. Yogi-Lauf (meditatives Laufen).
 9 Uhr, Strand an der Weißen Düne. Das fünfte Kempa-Beachhandball-Turnier beginnt.
 17 Uhr, Puppentheater Purzelbaum an der Schmiedestraße. „Piraten“. Eintritt: vier Euro.
 20 Uhr, Badehaus. Ein Vortrag mit dem Titel „Glück ist kein Zufall“. Eintritt: fünf Euro.

Sonntag, 20. Juni

10.30 Uhr, Georgshöhe. Bei gutem Wetter kann ein Blick auf und durch das historische Teleskop geworfen werden.
 11 Uhr, Rettungsbootschuppen am Weststrand. Schaufahren des Seenotrettungskreuzers „Bernhard Gruben“ mit Tochterboot „Johann Fidi“.

Montag, 21. Juni

9.15 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle. TuS-Reha-Sportgruppe für Erwachsene.
 14 Uhr, Holzsteg am Salzwiesenlehrpfad im Surfbecken. Watt für Zwerg. Ein kinderfreundlicher Wattausflug. Dauer ungefähr 1,5 Stunden. Anmeldung im Nationalpark-Haus unter Telefon 04932/2001 ist erforderlich. Bitte Handtuch und Wasser zum Säubern der Füße mitbringen. Kosten: Erwachsene fünf Euro, Kinder drei Euro, Familien 13 Euro.
 15 Uhr, Fischerhaus-Museum. Besichtigung bis 17 Uhr. Eintritt: zwei Euro.
 15.15 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße. Der Kinderchor trifft sich.
 16 Uhr, Sporthalle an der Grundschule. TuS-Reha-Sportgruppe für Kinder.
 16 Uhr, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Bridge-Kreis.
 16.30 Uhr, Gymnastikhalle des Jugend- und Gästehauses Klipper an der Jann-Berg-Str. Kinder-Reha-Sportgruppe des Norderneyer HV.
 17 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle. TuS-Reha-Sportgruppe für Jugendliche.
 17 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße. Jugendchor.
 19 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle. TuS-Reha-Sportgruppe für Erwachsene.
 19.30 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße. Der Posauenchor trifft sich.
 20 Uhr, Badehaus. Ein Vortrag mit dem Titel „Warum denn krank“. Eintritt: vier Euro.
 20 Uhr, Bademuseum. Abendliche Führung durch das Bademuseum inklusive einem Freigebräu. Eintritt: fünf Euro.

Dienstag, 22. Juni

10 Uhr, Badehaus. Ein sanftes Training für eine starke Körpermitte nach Pilates.
 11 Uhr, Teehaus. Öffentliche Führung mit Erklärung über die Lebensweise und Wohnkultur der Norderneyer Vorfahren durchs Fischerhaus-Museum. Treffpunkt ist am Teehaus. Eintritt: drei Euro.
 11 Uhr, Inselkirche. Führung.
 14 Uhr, Reisebüro am Kurplatz. „Norderney erfahren“. Eine locker geführte Fahrradtour mit Erklärungen über die Insel. Dauer zirka 2,5 Stunden, Fahrstrecke zirka zwölf Kilometer. Voranmeldung im Reisebüro am Kurplatz gegenüber der KURIER-Geschäftsstelle ist erforderlich. Fahrrad bitte mitbringen. Kosten: fünf Euro.
 15 Uhr, Nordseeklinik. Lungenfunktionsprüfung bis 17.30 Uhr. Eintritt: frei.
 16 Uhr, Puppentheater Purzelbaum an der Schmiedestraße. „Der Froschkönig“. Eintritt: vier Euro.
 17.45 und 19 Uhr, Sporthalle Jugend- und Gästehaus Detmold an der Lippestraße. Erwachsenen-Reha-Sportgruppe des Norderneyer HV.
 18 Uhr, Sportplatz an der Mühle. Sportabzeichenabnahme.
 18 Uhr, Badehaus. Die Rheuma-Liga trifft sich.
 19.30 Uhr, Bibliothek im Conversationshaus. Tänze der Lust und Freude. Bitte leichtes Schuhwerk mitbringen. Eintritt: fünf Euro.
 20 Uhr, Bibliothek im Conversationshaus. Diavortrag mit Gedichten von Inge Rosemann.
 20 Uhr, Nordseeklinik. Vortrag über Neurodermitis und Asthma. Eintritt: frei.
 20 Uhr, Martin-Luther-Haus. Ökumenischer Abend.
 20 Uhr, Sternwarte an der Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße. Besichtigung mit Vortrag. Eintritt: drei Euro.
Mittwoch, 23. Juni
 8 Uhr, Haus der Insel. Wochenmarkt.
 14.45 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße. Kindertreff.
 15 Uhr, Conversationshaus. Kindernachmittag mit dem Clown Riccolino.
 15 Uhr, Fischerhaus-Museum. Besichtigung bis 17 Uhr. Eintritt: zwei Euro.
 16.15 Uhr, Conversationshaus. „Ge(h)zeiten“ - Ein historischer Spaziergang. Eine Stadtführung zu den Schauplätzen von Geschichte und Überlieferung mit Stadtarchivar Manfred Bätje. Entfällt bei Regen. Gebühr: vier Euro.
 18 und 19 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle. TuS-Reha-Sportgruppe für Erwachsene.
 19.45 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße. Gospelchor.
 20 Uhr, Kinderspielhaus „Kleine Robbe“. Yoga-Abend. Bitte Wolldecke und bequeme Kleidung mitbringen.
Donnerstag, 24. Juni
 11 Uhr, Teehaus. Eine öffentliche Führung mit Erklärung über die Lebensweise und Wohnkultur der Norderneyer

Vorfahren durchs Fischerhaus-Museum. Treffpunkt ist am Teehaus. Eintritt: drei Euro.
 12 Uhr, Massagepraxis Nordstrandperle an der Moltkestraße 2-5. Die Wassergymnastik-Gruppe des Norderneyer HV trifft sich.
 15 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße. Kindertreff für Kinder ab fünf Jahre.
 15 Uhr, Bänke am Campingplatz „Um Ost“. Watt intensiv - Das Wattenmeer mit allen Sinnen erleben. Anmeldung im Nationalpark-Haus unter Telefon 04932/2001 ist erforderlich. Dauer ungefähr zwei Stunden. Kosten: Erwachsene sechs Euro, Kinder vier Euro, Familien 16 Euro. Bitte Handtuch und Wasser zum Säubern der Füße mitbringen.
 16 Uhr, Holzsteg am Salzwiesenlehrpfad. Watt für kleine Forscher. Familien mit Kindern von fünf bis acht Jahren gehen den Wattbewohnern auf die Spur. Dauer ungefähr 1,5 Stunden. Anmeldung im Nationalpark-Haus unter Telefon 04932/2001 ist erforderlich. Treffpunkt: Kosten: Erwachsene fünf Euro, Kinder drei Euro, Familien 13 Euro. Bitte Handtuch und Wasser zum Säubern der Füße mitbringen.
 16 Uhr, Puppentheater Purzelbaum an der Schmiedestraße. „Die drei kleinen Schweinchen“. Eintritt: vier Euro.
 16 Uhr, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Bridge-Kreis.
 16 Uhr, Fischerhaus-Museum. Besichtigung bis 18 Uhr. Eintritt: zwei Euro.
 18 Uhr, Gymnastikhalle Gästehaus Klipper, Jann-Berg-Str. 40. Erwachsenen-Reha-Sportgruppe des Norderneyer HV.
 18.30 Uhr, Martin-Luther-Haus. Handarbeitstreff.
 20 Uhr, Badehaus. Vortrag mit dem Titel „Was tun bei Gluten Allergie/Zöliakie?“. Eintritt: fünf Euro.
 20 Uhr, Conversationshaus. Präsentation mit dem Titel „Vom Regenbogen zum Polarlicht“. Eintritt: vier Euro.
 20 Uhr, Café Alte Teestube. Preisskat der Norderneyer Buben.
Freitag, 25. Juni
 9.30 Uhr, Nationalpark-Haus. Meereskunde für Anfänger. Meer erleben mit Fischfang, Muschelkunde und Krabbenpulen. Anmeldung im Nationalpark-Haus unter Telefon 04932/2001 ist erforderlich. Dauer ungefähr zwei Stunden. Kosten: Erwachsene sechs Euro, Kinder vier Euro, Familien 16 Euro.

11.15 Uhr, Badehaus, Rheuma-Liga.
 15 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße, Kiddytreff.
 16 Uhr, Rettungsbootschuppen am Weststrand. Filmvorführung. Eintritt: frei.
 16 Uhr, Teehaus. Öffentliche Führung mit Erklärung über die Lebensweise und Wohnkultur der Norderneyer Vorfahren durchs Fischerhaus-Museum. Treffpunkt ist am Teehaus. Eintritt: drei Euro.

GOTTESDIENSTE
EV.-LUTH. KIRCHE
 Jeden zweiten Freitag, 15 bis 17 Uhr, „Kirche mit Kindern“ im Martin-Luther-Haus (außerhalb der Ferien).
Sonntag, 20. Juni
 8.30 Uhr: Waldgottesdienst an der Napoleonschanze.
 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Inselkirche.
Dienstag, 22. Juni
 8.15 Uhr: Zehn-Minuten-Andacht in der Inselkirche.
 11 Uhr: Kirchenführung.
Mittwoch, 23. Juni
 21.30 Uhr: Gute-Nacht-Segen in der Inselkirche.

KATHOLISCHE KIRCHE

Freitag, 18. Juni
 19.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Ludgerus.
Sonnabend, 19. Juni
 17 Uhr: Beichtmöglichkeit in der Kirche Sankt Ludgerus.
 18.30 Uhr: Eucharistiefeier am Vorabend in der Kirche Sankt Ludgerus.
Sonntag, 20. Juni
 11.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Firmspendung in der Kirche Stella Maris.
Montag, 21. Juni
 19.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Sankt Ludgerus.
Dienstag, 22. Juni
 16 Uhr: Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche Sankt Ludgerus.
Mittwoch, 23. Juni
 19.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Sankt Ludgerus.
Donnerstag, 24. Juni
 11 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Sankt Ludgerus.

EV.-LUTH. KIRCHE

NEUAPOST. KIRCHE
 Sonntags 9.30 Uhr, mittwochs 20 Uhr: Gottesdienst.
EV. GENEZ. KAPELLE
Sonnabend, 19. Juni
 9.30 Uhr: Kindergottesdienst.
Sonntag, 20. Juni
 10 Uhr: Gottesdienst.
Donnerstag, 24. Juni
 20 Uhr: Bibelstunde.

KIRCHEN

Ein Gesprächskreis mit dem Titel „Bibel teilen“ beginnt freitags um 20.30 Uhr in der Kirche Stella Maris.
 Die Bücherstube im Martin-Luther-Haus, Kirchstraße 11, wird sonntags von 11.15 bis 12.30 Uhr geöffnet.
 Der Lesetreff in der Bücherstube im Martin-Luther-Haus beginnt mittwochs um 16 Uhr.
 Der Bibelkreis der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) trifft sich mittwochs um 20 Uhr in der evangelischen Genezareth-Kapelle an der Benekestraße 27.

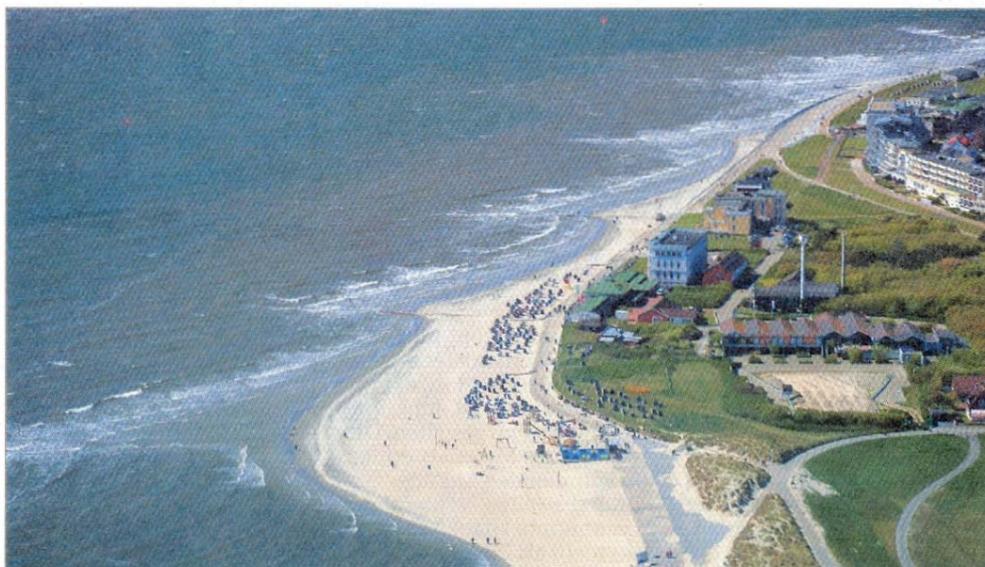
KINO

Freitag, 18. Juni
 19 Uhr: Hanni & Nanni (Bundesstert)
 21.15 Uhr: Das Weiße Band
Sonnabend, 19. Juni
 15.30 Uhr: Wenn Liebe so einfach wäre
 19 Uhr: Blind Side - Die große Chance
 21.15 Uhr: Sherlock Holmes
Sonntag, 20. Juni
 15.30 Uhr: Eine zauberhafte Nanny
 19 Uhr: Wenn Liebe so einfach wäre
Dienstag, 22. Juni
 15.30 Uhr: Hanni & Nanni
 19 Uhr: Maria, ihm schmeckt's nicht!
 21.15 Uhr: Robin Hood

SOZIALES

Freitag, 18. Juni
 15 Uhr: Teekreis im Stadtsaal im Haus der Insel (Nordeingang). Gäste sind willkommen.
 15 bis 17 Uhr: Bücherbasar im Haus der Insel (Nordeingang).
 20 Uhr: Die Selbsthilfegruppe „Pflegerische Angehörige“ trifft sich jeden zweiten Freitag im Martin-Luther-Haus.
Dienstag, 22. Juni
 15 Uhr: Awo-Teenachmittag für Senioren, Haus der Insel, Seniorenraum.
Mittwoch, 23. Juni
 19.30 Uhr: Handarbeitsabend für Frauen. Sie werden auf Wunsch mit dem Awo-Bus aus der Nordhelmsiedlung abgeholt und wieder zurückgebracht.
Donnerstag, 24. Juni
 14.30 bis 17 Uhr: Die Kleiderkammer der Awo mit Flohmarkt im Haus der Insel (Nordeingang) hat geöffnet.

NORDERNEY AUS DER LUFT



Liebe Leser! Dieses Foto können Sie unter Telefon 04932/86969-10 auf Norderney oder unter Telefon 04931/925227 in Norden bestellen. In unserer Geschäftsstelle in der Wilhelmstraße 2 auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 20 x

30 cm ist für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 20,80 Euro zu haben. Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 124.

FOTO: STROMANN

BEILAGEN

Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der Firma Möbel Hummerich.
 Wir bitten um Beachtung.

NOTDIENSTE

Der Ärzte- und Apothekendienst von Freitag, 18. Juni, bis Montag, 21. Juni, 8 Uhr:

Polizei ☎ 110
 Feuerwehr und Rettungsdienst ☎ 112
 Krankentransporte ☎ 04941/19222

ÄRZTE

Sonnabend:
 Herr Götze, Moltkestr. 8, ☎ 04932/2388.
Sonntag:
 Dr. Lahme, Adolfsreihe 2, ☎ 04932/92400.

ZAHNÄRZTE

Zahnärztlicher Notdienst, telefonisch erfragen unter: Praxis Carstens, ☎ 04932/991077. Dres. Willms/Cakir, ☎ 04932/1313. Dr. Zovko, ☎ 04932/3999.

APOTHEKEN

Freitag:
 Park-Apotheke, Adolfsreihe 2, ☎ 04932/92870.
Sonnabend und Sonntag:
 Rathaus-Apotheke, Friedrichstr. 12, ☎ 04932/588.

SONSTIGES

Krankenhaus Norderney, Träger: Allergie- und Hautklinik mit den Abteilungen Dermatologie, Chirurgie, Innere Medizin und Belegabteilung Gynäkologie sowie Dialysezentrum, Lippestraße 9 bis 11, ☎ 04932/8050. Kliniken: Klinik Norderney der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Kaiserstraße 26, ☎ 04932/8920. Nordseeklinik, Bülowallee 6, ☎ 04932/880. Polizei: Dienststelle Knyphausenstraße 7, ☎ 04932/92980 und 110. Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt: ☎ 04941/973222. Frauenhaus Aurich: ☎ 04941/62847. Frauenhaus Emden: ☎ 04921/43900. Giftnotruf: 0551/19240. Elterntelefon: ☎ 0800/1110550. Kinder- und Jugendtelefon: ☎ 0800/1110333. (Ohne Gewähr)

SCHIFFSFAHRPLAN

15. März bis 27. Juni 2010

Nordeich Norderney ab	täglich	ab
6.15	Mo.-Sa.	6.15
7.30		Mo.-Sa. 7.30
8.45		8.45
10.30		10.15
11.45		11.45
13.30		13.15
15.30		15.15
16.45		16.45
18.15		18.00
zusätzlich freitags		
20.30		19.15

Norderney Kurier

IMPRESSUM

Gesamtherstellung: Ostfriesischer KURIER GmbH & Co, KG Stellmacherstraße 14, 26506 Norden.
 Geschäftsführer: Christian Basse
 Redaktion: Thomas Aldick, Manfred Menssen, Manfred Reuter
 Anzeigen: Dorothea Christians, Ludwig Freeseemann
 Vertrieb: Benjamin Oldewurtel, Horst Kaprolat
 Druck: Industriedruck Norden, GmbH & Co. KG
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
 Telefon: siehe Seite 1
 Erscheinungsweise: einmal wöchentlich.

Stets mit einem Lächeln...

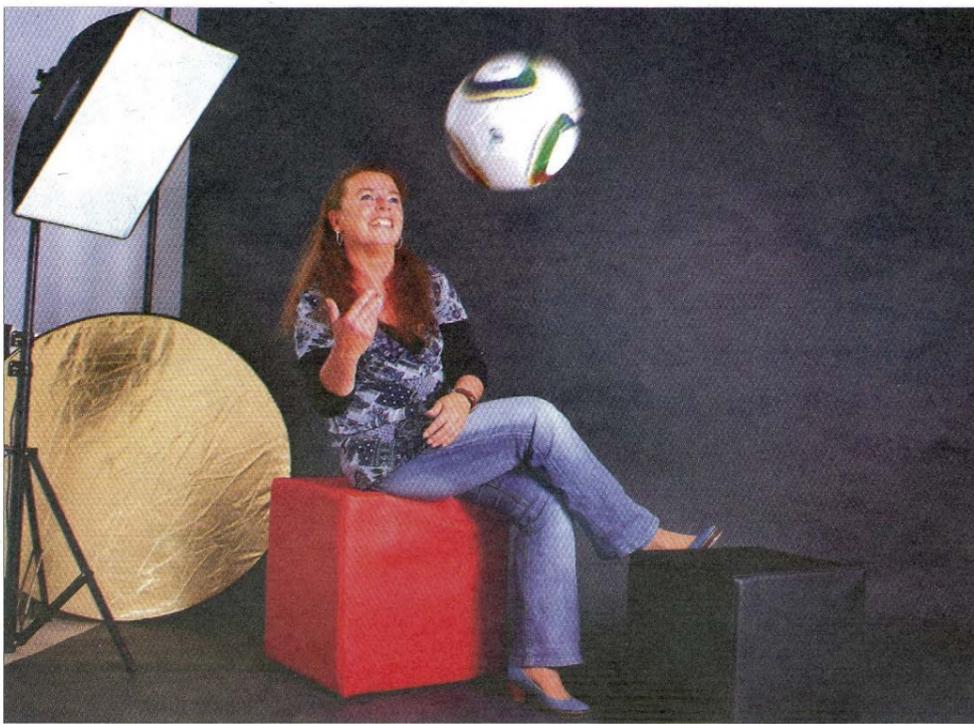
MITARBEITER-SERIE, TEIL 4 Die Norderneyerin Elke Trebsdorf ist seit gut einem Jahr für den Ostfriesischen KURIER unterwegs – Fotografie ist ihr großes Hobby

Die KURIER-Mitarbeiter-Serie geht in die vierte Runde. Heute stellen wir die Redaktionskollegin Elke Trebsdorf vor.

NORDERNEY – Zum Kern des Teams der Norderney-Redaktion des Ostfriesischen KURIER gehört auch Elke Trebsdorf. Seit gut einem Jahr ist die 45-Jährige dabei und bei vielen Leserinnen und Lesern längst beliebt. Als freie Mitarbeiterin schreibt sie in erster Linie Berichte für Norderney und seine Bewohner. Insofern erreichen ihre Artikel im Norderney-KURIER, der jeden Freitag erscheint, alle Inselbewohner, während ihre Berichte für die Tageszeitung Ostfriesischer KURIER nicht nur die Leser auf der Insel erreichen, sondern auch viele Tausend Menschen auf dem ostfriesischen Festland.

Wenn man Elke Trebsdorf fragt, warum sie sich diesen Job ausgesucht hat, antwortet sie sehr direkt: „Ich habe mir den Job nicht ausgesucht! Ich habe lediglich angefragt, ob der KURIER Interesse an Fotos hat. Daraufhin hat Redakteur Manfred Reuter mich gefragt, ob ich nicht auch einen Bericht dazu schreiben wolle. Aufgrund der positiven Resonanz seitens der Redaktion und vor allem der Leser bin ich mit viel Freude bis heute dabei geblieben. So kam die Jungfrau zum Kind.“

Inzwischen macht Elke Trebsdorf der Job als freie Mitarbeiterin richtig viel Spaß. „In erster Linie macht der Umgang mit den Menschen Freude. Obwohl ich auf Norderney aufgewachsen bin, habe ich durch die Arbeit für den KURIER die Insel und vor allem ihre Einwohner aus einer ganz anderen Sicht kennengelernt. Viele Dinge waren mir vorher völlig unbekannt. Ebenfalls liegt mir viel daran, die hiesigen Vereine zu porträtieren, denn oft ist nicht bekannt, welches soziale Engagement vor allem von den ehrenamtlichen Mitgliedern



Seit gut einem Jahr für die KURIER-Redaktion auf Norderney im Einsatz: Elke Trebsdorf. FOTO: EILTS

aufgebracht wird“, betont sie. Außerdem habe sie bei allen Terminen zudem immer das Gefühl gehabt, nicht die außenstehende Berichterstatlerin zu sein, sondern immer in deren „Mitte“ herzlich aufgenommen worden zu sein.

Und noch etwas ist Elke Trebsdorf wichtig: „Ich kann meine große Leidenschaft, nämlich die Fotografie, während der Arbeit ausleben, wobei ich hier auf immer neue Herausforderungen stoße. Zudem liebe und schätze ich die Zusammenarbeit mit den Norderneyer Kollegen des KURIER, die nie aufhören, mich zu motivieren und dank gleich angelegten Humorverständnisses mich immer herzlich zum Lachen bringen!“

Elke Trebsdorf ist aber nicht nur für den KURIER auf Achse: Nach dem Abitur absolvierte sie zunächst eine Ausbildung

in der Verwaltung bei den Stadtwerken Norderney. Seit nunmehr 21 Jahren arbeitet sie als Verwaltungsangestellte in der Allergie- und Hautklinik, beziehungsweise seit der Fusion im Krankenhaus Norderney, und zwar zurzeit als Sekretärin in der internistischen Abteilung. Elke Trebsdorf ist ledig und hat einen zwölfjährigen Sohn.

Übrigens: Passend zu ihrer Arbeit beim KURIER hat sie es schon immer geliebt, Menschen zu fotografieren. „Seit Kurzem habe ich mir ein kleines Foto-Studio einrichten können, in dem ich zurzeit vorerst mit Freunden und Bekannten ab und zu ‚experimentiere‘“, erzählt sie. Natürlich bietet Norderney gerade für die Landschaftsfotografie viele reizvolle Motive, auch dies gehört zur Thematik ihrer Bilder. Elke Trebsdorf: „Dennoch liebe ich es, auch hier

mit Menschen zu arbeiten, denn ein Gesicht ist wie ein offenes Buch, darin zu lesen und den Inhalt in Szene zu setzen, soll hier meine Aufgabe sein.“

Und was schätzt Elke Trebsdorf an Norderney besonders? Auch hier kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen: „Andere Menschen brauchen die Luft zum Atmen, ich brauche das Meer. Zudem mag ich die familiäre Atmosphäre der Insel. Ohne ein freundliches Lächeln am Tag oder ein paar gewechselte Worte, und sei es an der Edeka-Kasse, würde ich in der Anonymität wie ein Schiff untergehen.“

Und was ist ihr liebster Platz auf Norderney? „Morgens um 6.15 Uhr das Zimmer meines Sohnes Ole, um jeden Tag erneut feststellen zu können, was das Leben lebenswert macht.“

Im nächsten Teil der KURIER-Mitarbeiter-Serie stellen wir unseren Kundenberater Bernd Halbach vor.

„Andere Menschen brauchen die Luft zum Atmen, ich brauche das Meer“

HANDBALL AM STRAND



Auch in diesem Jahr veranstaltet der TuS Norderney sein Beachhandball-Turnier an der Weißen Düne. Es ist für Vereins- und Hobbymannschaften ausgeschrieben. Viele Teams kommen zum wiederholten Mal nach Norderney, um sich an dem Turnier zu beteiligen. Die Mannschaften erwartet auch in diesem Jahr wieder eine Veranstaltung mit vielen sportlichen Höhepunkten und attraktiven Gegnern. Nicht zu vergessen auch das Rahmenprogramm, das Freitag und Sonnabend im Festzelt an der Weißen Düne startet. Die Damen spielen um den „OLB Norderney Cup“, die Herren um den „Insel Cup“ und die Jugendmannschaften um den „Pokal der Kurverwaltung“. Der TuS Norderney beteiligt sich mit einer Damen-, Herren- und Jugendmannschaft an dem Turnier. Turnierbeginn ist am Sonnabend, 19. Juni, 9 Uhr.

Immer mit viel Eifer bei der Sache

FUßBALL B-Jugend Sonnabend im Finale

NORDERNEY/SL – Zunächst Neues von der Norderneyer E-Jugend: Beim Uhren-Eilers-Cup in Süderneuland am vergangenen Sonnabend nahmen 500 Nachwuchskicker teil. Der TSV Burg-Gretesch setzte sich in einem spannenden Finale gegen den SV Hellern mit 3:1 nach Neunmeterschießen durch.

Die Jungs des TuS Norderney belegten in einem Feld aus 39 Mannschaften den 34. Platz. Das Team von Lars Frerichs ließ sich einen Auftritt auf dem Festland nicht entgehen und war mit viel Eifer bei der Sache. Fußball-Obmann Ludwig Freeseemann vom Süderneulander SV sprach wiederum von einem reibungslosen Turnierverlauf.

Finale am Sonnabend

Am Sonnabend, 19. Juni gibt es im Süderneulander Stadion unterdessen zahlreiche Pokal-Endspiele: Um 15.30 Uhr trifft die B-Jugend des TuS Norderney auf die SpVg Aurich. Das Team des

Trainergespanns Hanne Gebert und Georg Schröder ist gut gewappnet und hofft gegen den haushohen Favoriten aus Aurich auf die Sensation.

13:1-Schützenfest

Zum Abschluss noch das Neueste von der Alt-Herren-Mannschaft des TuS Norderney: Diese gewann am Sonnabend gegen den TSV Barrin bei Syke mit 13:1 Toren. Am nächsten Wochenende wird dann der SV Eintracht Rheine zu Gast auf der Insel sein. Um 14.30 Uhr ist Anstoß.

Am Sonnabend, 26. Juni, findet dann das Sommerfest der Altherren des TuS Norderney statt. Im diesem Rahmen werden dann etliche ältere Altherren-Spieler wie Joachim Jänke, Frank Bossmann und Rolf van Velzen verabschiedet, und es schließt sich ein Fußball-Match zwischen den gegenwärtigen Altherren und ehemaligen Altherren-Spielern wie Manfred Hahnen und Rolf Harms an.

DIE WOCHENSCHAU

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

OSTFRIESISCHER KURIER

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

MONTAG, 14. JUNI

Feierliche Orgelweihe in Stella Maris

Gottesdienst Live von Rundfunkanstalten übertragen – Königin der Instrumente durch Spenden finanziert



DIENSTAG, 15. JUNI

Jensen fühlt sich „überfallen“

Justiz Entscheidung im Fünf-Sterne-Hotel-Prozess erst nach der Sommerpause?



MITTWOCH, 16. JUNI

Kampf gegen Wind und Wellen

Vereinsleben Ereignisreiche Kanoutour der DLRG-Jugend Norderney – Wiederholung schon 2011?



DONNERSTAG, 17. JUNI

Autofreie Innenstadt bleibt Vision

Politik Runder Tisch des CDU-Stadtverbands zum Thema Ganzjahressperre stößt auf gute Resonanz





Spaziergang auf der Promenade.



Die Damen betreten den Strand in normaler Straßenbekleidung.

Das Baden im Meer startete am Weststrand

TEIL 10 Hölzerne Kabine auf Rädern löste mit einem Schlag die Probleme des Umziehens – Badekarren ein Gründungsrequisit

Anfang des 19. Jahrhunderts badeten Männlein und Weiblein streng getrennt im Meer.

NORDERNEY - Das kalte Baden – das Baden im Meer – nahm auf Norderney am Weststrand seinen Anfang. Nach dem Durchschreiten eines Düneineinschnittes in der Randdüne breitete sich vor dem Kurgast der Weststrand aus. Sich einfach auszuziehen und nackt zu baden, widersprach dem damaligen Sittlichkeitsempfinden, den bürgerlichen Tugenden und den hergebrachten Glaubensvorstellungen.

Liselotte von Baden äußerte sich über diese intensive Berührung mit dem Meerwasser wie folgt: „Baden werde meine Sache nicht, habe die Lust mein Leben lang nicht begreifen können.“ Und Goethe kommt zu dem Urteil: „Die Neigung zum Baden ist eine Verrücktheit.“

In jener Zeit betrat der Gast den Strand in normaler Straßenbekleidung. Für die Damen galt die Ganzkörperbedeckung mit wallendem Kleid, diversen Unterröcken, Schnürkorsett, Kartuschenhut oder Sonnenschirm, Perücke, Handschuh, Schuhe oder Stiefel. Die Bekleidung



Im 19. Jahrhundert badeten die Norderney-Urlauber im Schutz ihrer Badekarren.

sollte jeden Sonnenstrahl vom Körper fernhalten, um – entsprechend dem damals herrschenden Schönheitsideal – eine vornehme Blässe zu gewährleisten.

Bei den Männern war die Bekleidungsart nicht ganz so kompliziert, aber auch nicht einfach. In Straßenbekleidung begab sich die Badegesellschaft zum West-

strand, der anfangs ein Gemeinschaftsstrand war. Hier wurde der Badevorgang eingeleitet, und zwar dergestalt, dass das Sittlichkeitsgefühl, die Scheu vor dem Anblick

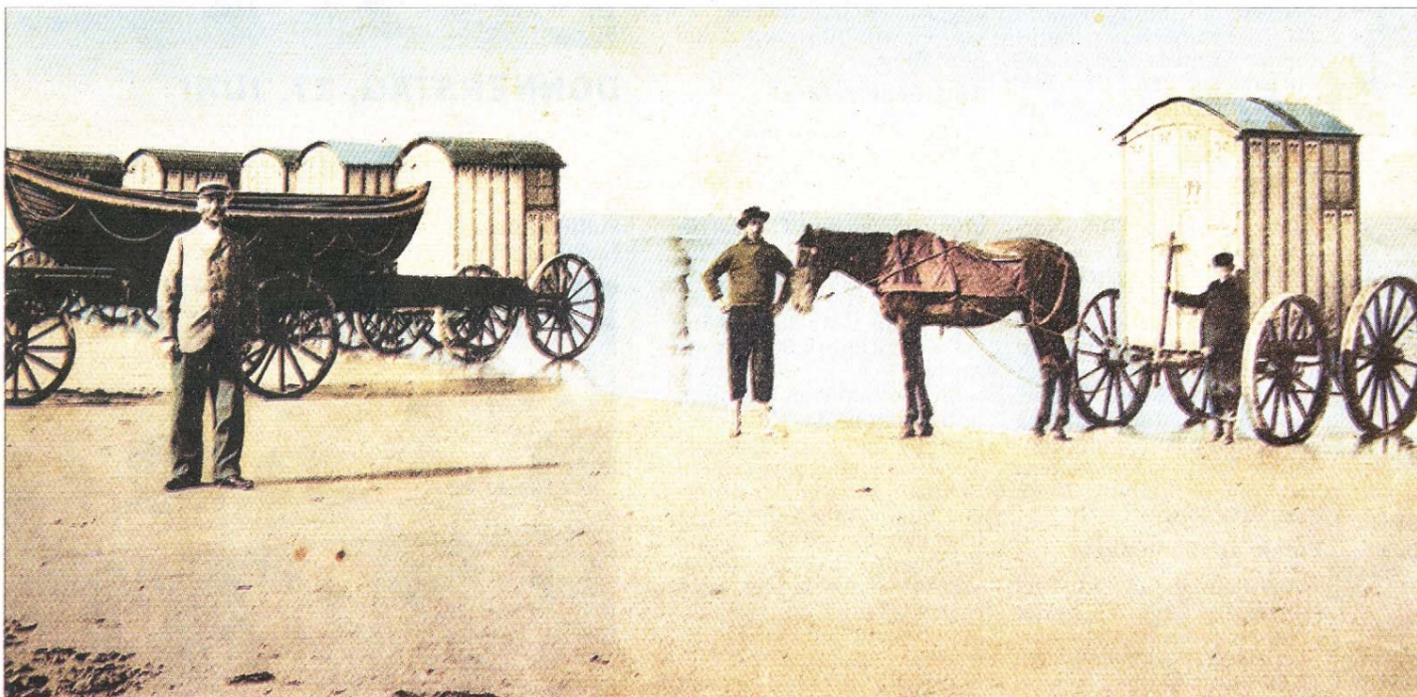
des nackten Körpers, nicht verletzt wurde. Auf dem kahlen Strand war das nicht möglich, also mussten technische Voraussetzungen für die Prozedur des Badens geschaffen werden.

Erfindergeist war gefragt: Eine Verbindung von Technik und Badevergnügen ersann Mitte des 18. Jahrhunderts der Engländer Benjamin Beale. Er konstruierte die „bathing machines“. Diese Umkleidekabinen auf Rädern lösten mit einem Schlag mehrere Probleme, die nach Wiedereinführung des Badens in der Natur die Kurgäste zur damaligen Zeit mit der Badeprozedur hatten. Die Badekarre ist ein Gründungsrequisit aller Bäder an Nord- und Ostsee. Baden war damals ein Akt, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand.

Da war es schon gut, wenn man über eine Bademaschine verfügte, die am festen Strand bestiegen werden konnte. Ihr auffälligster Bestandteil war ein großer Fallschirm, ähnlich einer Korbmarkise. Die Karre wurde dann ins knietiefe Wasser geschoben. Unter der Markise konnte der Gast ungesehen kurz ins kühle Nordseewasser eintauchen. Die Beweglichkeit der Badekarren garantierte auch immer einen gleich hohen Wasserstand, je nachdem wie weit man sich ins Wasser fahren ließ. Ebbe und Flut konnten damit gut austariert werden.

Die Serie „Gesundheit aus dem Meer“ informiert über die Wandlung des Fischerdorfes Norderney zum Nordseeheilbad. Die Ausarbeitung schildert anschaulich und plausibel die Entwicklung in dem

vergangenen Jahrhundert auf der Insel. Autor ist der Diplomingenieur und Architekt Jann Saathoff. Der 1937 in Osteel geborene Fachmann zog 1940 nach Norderney und war von 1972 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand (2000) als Bauamtsleiter Stadtbaumeister der Insel Norderney. Zuvor war Saathoff zwölf Jahre lang in den Diensten des Staatshochbauamtes Norden und zuständig für die baulichen Anlagen des Staatsbades Norderney. Seinen Beruf erlernte er von der Pike auf, ging auf der Insel zur Schule, machte im Tischlerhandwerk die Gesellenprüfung und studierte in Oldenburg schließlich das Bauwesen.



Per Pferd wurden die Badekarren, die sich zu Kutschen entwickelt hatten, ins tiefere Wasser gezogen.



Eine Strandschönheit aus früheren Zeiten weist den Weg zum Bademuseum zur Poppe-Folkerts-Ausstellung.

Poppe-Folkerts-Ausstellung im Bademuseum



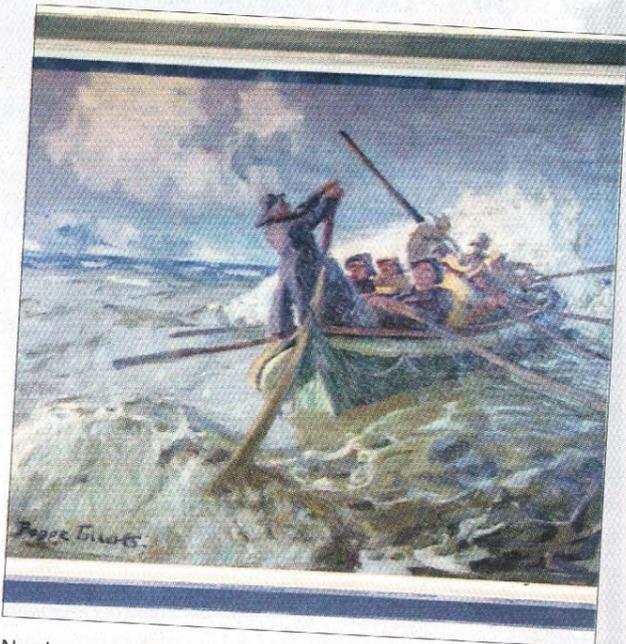
Nordseebrandung - Morgenstimmung von 1930.



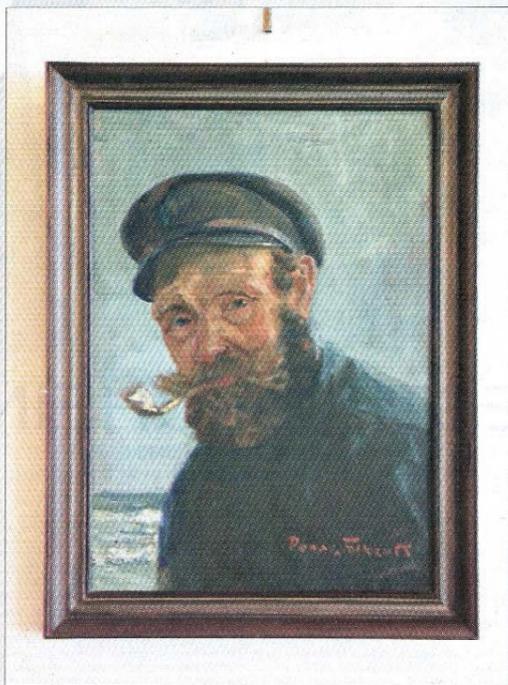
Vorn links zu sehen: Min Frou (Meine Frau) von 1924, Tochter Almuth von 1931 und Tochter Frauke von 1926.



Interessierte Besucher können noch bis zum 29. August die Ausstellung von Poppe Folkerts und Professor Wilhelm Krieger im Bademuseum besichtigen.



Norderneyer Rettungsboot „Fürst Bismarck“ bei der Ausfahrt von 1925.



Friedrich Visser (genannt „Fidi Kö“) von 1927.



Mein Boot und mein Turm von 1918.

Familien-Anzeigen

Und wir trauen uns doch ...

Birgit Lührs und *Thomas Lührs*
geb. Schäfer

Am 19. Juni 2010 in der Kirche zu Bonames.

Harheimer Weg 30
60437 Frankfurt am Main

Südhoffstr. 13
26548 Norderney



Ilka Rah
☎ 0 49 31 / 925-161

**Unsere Außendienstmitarbeiter
auf Norderney besuchen Sie gerne!**

Rufen Sie an,
wir beraten Sie gerne in allen Anzeigenfragen!

Norderney Kurier

Wilhelmstraße 2 • 26548 Norderney



Heiko Schoolmann
☎ 0 49 31 / 925-155

**Wissen, woher
der Wind weht!**



Abonnieren Sie jetzt die Tageszeitung
„Ostfriesischer Kurier“ und Sie erhalten
das „Ostfriesland Magazin“
für zwölf Monate gratis!

Genießen Sie zwölfmal im Jahr
pure Lesensfreude mit dem
Lieblings-Magazin
der Ostfriesen!

Lesen Sie als Neu-Abonnent den
Ostfriesischen Kurier für mindestens
12 Monate und wir schenken Ihnen
ein Jahres-Abonnement des
Ostfriesland Magazins
im Werte von **51,80 €**.

Rücksendung des Bestellscheins an:
Ostfriesischer Kurier - Vertriebsabteilung
Postfach 100450 · 26494 Norden
Fax (0 49 31) 925-292 · E-Mail: aboservice@skn.info



BESTELLSCHEIN

Monatlicher Bezugspreis 24,20 € im Verbreitungsgebiet

* Dieses Angebot kann nur einmal pro Haushalt in Anspruch genommen werden. Es besteht kein Rechtsanspruch.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder, wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird, durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht, bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist und auch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß § 312c Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 1 Abs. 1, 2 und 4 BGB-Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an: SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Vertriebsabteilung, Postfach 100450, 26494 Norden. Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung, wie sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre, zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles unterlassen, was deren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Kosten und Gefahr zurückzusenden. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang. Ende der Widerrufsbelehrung.

Unterschrift:

Bitte ankreuzen. Ich bin damit einverstanden, während und nach der Belieferung telefonisch und schriftlich Marketinginformationen ausschließlich vom SKN Druck und Verlag zu erhalten. Meine Daten werden nicht an andere Unternehmen veräußert.

Kartenvorverkauf

Infos unter Tel.
(0 49 31) 925-149

Konzerte

- 16.07.10 Pur Open Air 2010**
20.00 Uhr Havenwelten, Bremerhaven € 39,00
- 17.07.10 Pur Open Air 2010**
20.00 Uhr Stadtpark, Cloppenburg € 39,00
- 19.07.10 GlasBlasSing Quintett**
Keine Macht den Dosen -
Liedgut aus Leergut
20.00 Uhr Indoor-Spielpark Sturmfrei - Neßmersiel € 17,00
- 23.07.10 Jim Howley „Blues und Folk“**
20.00 Uhr Bürgerhaus, Norden € 12,00
- 19.10.10 Sting**
Performing with the Royal
Philharmonic Concert Orchestra
20.00 Uhr O2-World, Hamburg ab € 64,30
- 28.10.10 A-HA**
- Ending On A High Note -
Farewell Tour 2010
20.00 Uhr Color Line Arena, Hamburg ab € 51,00
- 30.10.10 Status Quo**
with guest Spider Murphy Gang
20.00 Uhr Nordseehalle, Emden € 47,10
- 11.11.10 Die Fantastischen Vier**
Für Dich Immer Noch Fanta Sie Tour 2010
20.00 Uhr Bremen, Arena ab € 38,50
- 18.11.10 Mehrzad Marashi & Band**
New Life Tour 2010 plus special guests
19.30 Uhr Pier 2, Bremen € 32,90
- 23.11.10 Joe Cocker**
Hard Knocks Tour 2010
20.00 Uhr Bremen, Arena ab € 40,50
- 26.11.10 Deep Purple & Special Guest**
20.00 Uhr Weser-Ems-Messehalle, Oldenburg ab € 59,10
- 10.12.10 Selig**
21.00 Uhr Aladin Musik Hall, Bremen € 30,00
- 11.12.10 Torfrock Bagaluten-Weihnacht 2010**
20.00 Uhr Sparkassen Arena, Aurich € 27,25
- 12.12.10 Stanfour**
Rise and Fall Tour 2010
20.00 Uhr Modernes, Bremen € 23,70

alle Preise ohne Gewähr

SKN-Kundenzentrum, Neuer Weg 33
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr
Verlagsgeschäftsstelle Norderney, Wilhelmstr. 2
Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr, Sa. 9.00-12.00 Uhr

Norderneyer Gourmet-Wochen

*Sie suchen Speisen bester Qualität hergestellt
aus erlesenen Produkten?
Sie erwarten Vielfalt und den besonderen Genuss?*

Kulinarische Vielfalt und regionale Kreationen

STIL Gourmet-Wochen als stetes Highlight

Norderney kann sich auf seine Profis verlassen. Der Köcheverein „Nynorderoog“ lädt wieder ein.

NORDERNEY/VI – Sie sind Genussmensch und gehen in den Ferien gern essen? Dabei erwarten Sie Speisen bester Qualität, kulinarischer Vielfalt sowie besondere regionale Kreationen? Dann gönnen Sie sich einen unvergesslichen Abend und lassen Sie sich während der Norderneyer Gourmet-Wochen in den führenden Restaurants der Insel von der Vielfalt lukullischer Genüsse aus der regionalen Küche überraschen. Die Profi-Köche des Köchevereins „Nynorderoog“ laden Sie ein, die besonderen Highlights auf ihren Speisekarten zu entdecken. Die hochwertigen Menüs werden von den Inselköchen auf hohem Niveau außergewöhnlich innovativ realisiert. Selbstverständlich, dass ausschließlich beste Qualität verarbeitet und garantiert wird.

Im 33. Jahr des Bestehens veranstalten die Mitgliedsbetriebe des Norderneyer Köchevereins „Nynorderoog“ nun bereits zum achten Mal die Norderneyer Gourmet-Wochen und präsentieren damit unter anderem die friesische Küche von ihrer leckersten Seite. Vom 18. Juni bis 4. Juli können sich Genießer und Feinschmecker in zwölf führenden Norderneyer Restaurants mit besonderen hiesigen und ostfriesischen Speisen verwöhnen lassen. Da sich die Gourmet-Wochen mit ihrem bewährten Konzept im Lauf der Zeit immer größeren Zuspruchs

erfreuen, wird eine Tischreservierung empfohlen.

Parallel zu den Schlemmereien lockt wie immer eine Verlosung, die unter dem Motto „Genießen und gewinnen Sie!“ steht, und mit attraktiven Preisen lockt. Teilnehmen kann jeder Gast, der mindestens drei der teilnehmenden Spitzenlokale besucht und den jeweiligen Restaurantstempel als Bestätigung auf seiner Teilnahmekarte vorweisen kann.

Und auch für den Herbst haben sich die Insel-Gastronomen etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Unter der Überschrift „Mehr vom Meer“ heißt es noch einmal zwei Wochen lang, besondere Gerichte und Leckereien auf Norderney genießen. Bei den zweiten „Mehr-vom-Meer – Wochen“ in der Zeit vom 24. September bis zum 10. Oktober liegt der Schwerpunkt der Gerichte bei Fisch und Krustentieren aus der See rund um Norderney. Auch diese Aktion wird von einer Verlosung begleitet.

Der im Jahr 1977 gegründete Norderneyer Köcheverein „Nynorderoog“ trifft sich regelmäßig an jedem ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Vereinslokal „Hotel Seehof“ an der Goebenstraße. Bei diesen Zusammenkünften planen die Vereinsmitglieder ihre Aktivitäten wie Fortbildungsseminare, öffentliche Auftritte oder aber auch Studienreisen und Getränkeverkostungen.

Seit drei Jahren gehört auch eine Jugendabteilung, die von zwei Jugendwarten betreut wird, mit zu der Truppe engagierter Norderneyer Küchenchefs.

Die teilnehmende Gastronomie freut sich auf Ihren Besuch!

Pique
Am Weststrand 3-4
04932 – 93 93-0

Landhuis am Denkmal
Friedrichstraße 21
04932 – 9 38 30

König's Brasserie
Friedrichstraße 14
04932 – 33 48

Friesenschänke
Friedrichstraße 34
04932 – 80 20

Hotel-Restaurant Ennen
Luisenstraße 16
04932 – 91 50

Hotels Ihnken & Cornelius
Damenpfad 14
04932 – 9 34 30

Maritimes
Frühstücks-Büffet
8.00 bis 10.00 Uhr

Inselhotel König
Bülowallee 8
04932 – 80 10

Meierei Restaurant & Café
Lippestraße 24
04932 – 8 18 24

Norderneyer Schinken
Im Gewerbegebiet 47
04932 – 99 10 80

Restaurant Riffkieker
Am Januskopf 9
04932 – 99 10 20

Mai's King Restaurant
Jann-Berghaus-Straße 19
04932 – 27 43

Restaurant Zur Mühle
Marienstraße 24
04932 – 20 06

Strandhotel Georgshöhe
Spa- und Resorthotel
Kaiserstraße 24
04932 – 89 80

18.06.2010 - 04.07.2010

Norderneyer Gourmet-Wochen

*Seit 7 Jahren erfolgreiche
Gourmet-Wochen des
Köchevereins „Nynorderoog“ e.V.
Die Gourmet-Wochen haben
immer größeren Zuspruch im
Laufe der letzten Jahre gefunden.*



Unter allen Teilnehmern verlosen wir:
1 x Wochenende für 2 Pers. Hotel Friesen
1 x Wochenende für 2 Pers. Hotel Ennen
2 x Norderneyer Seeluftschinken
3 x Norderney-Bücher

Auslosung 06.07.2010

24.09.2010 - 10.10.2010

Mehr vom Meer Wochen

*So wie der Titel heißt
„Mehr vom Meer“
Hiesige Spezialitäten aus dem
Meer vor Norderney.*



Unter allen Teilnehmern verlosen wir:
1 x Essen vom „heißen Stein“
im Hotel Ennen
1 x 2 Übernachtungen für 2 Pers.
im Hotel Ihnken/Cornelius
2 x Norderneyer Seeluftschinken
3 x Norderney-Bücher

Auslosung 12.10.2010



Norderneyer

Gourmet-Wochen

18.06.2010 - 04.07.2010



Genießen und gewinnen Sie!

Besuchen Sie 3 der teilnehmenden Spitzenrestaurants und lassen Sie sich Ihren Besuch nach dem Essen durch einen Stempel bestätigen.

Tragen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse ein und geben Sie es vollständig abgestempelt im Restaurant ab.



1. Restaurant

2. Restaurant

3. Restaurant

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Tel.-Nr.

Geschäftsanzeigen

Nur zwischen 3, 4 oder 5 Prämien auswählen?
Nicht beim Ostfriesischen Kurier!
 Suchen Sie sich Ihre persönliche Prämie frei aus!



Schließen Sie ein 3-Monats-Abo des Ostfriesischen Kuriers ab und Sie erhalten als Dankeschön einen Gutschein im Wert von 25 €, oder bei einem Jahres-Abo einen Gutschein im Wert von 100 €.
 Bei Nichterfüllung des Vertrags wird der Gutscheinbetrag zurückgefordert.
 Einzulösen bei einem der teilnehmenden Geschäfte:

EP, Onkes GARRELS FrischeMarkt Norderney

Der Gutschein ist nach dem ersten Zahlungseingang in unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, erhältlich. Wir informieren Sie, wenn der Gutschein zur Abholung vorliegt.

Rücksendung des Bestellscheins an: Ostfriesischer Kurier - Vertriebsabteilung - Postfach 100450 26494 Norden - Fax (0 49 31) 925-292 - E-Mail: aboservice@skn.info

BESTELLSCHHEIN

Ja, ich möchte ein Abo des Ostfriesischen Kuriers zum monatlichen Preis von 24,20 € (Außerhalb des Verbreitungsgebiets 25,20 €) abschließen und erhalte als Dankeschön einen Gutschein im Wert von 25 € 100 €!
 Das Abonnement endet automatisch nach 3 Monaten/12 Monaten.
 Abonnement-Beginn: _____
 Name _____ Vorname _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 Bank _____ Bankleitzahl _____
 Konto-Nr. _____
 Geburtsdatum _____
 Sollen wir die Lieferung nach Ablauf der 3 Monate/12 Monate fortsetzen?
 Ja Nein
 Bitte ankreuzen. Ich bin damit einverstanden, während und nach der Belieferung telefonisch und schriftlich Marketinginformationen ausschließlich vom SKN Druck und Verlag zu erhalten. Meine Daten werden nicht an andere Unternehmen veräußert.

Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragsklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird, durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Bekundung in Textform, jedoch nicht, bevor Ihnen auch eine Vertragskunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragskunde oder die Anzeige zur Verfügung gestellt worden ist und auch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichzeitiger Waren nicht vor Beginn der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß § 312b Abs. 2 BGB in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Z. 1 und 4 BGB-Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an: SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Vertriebsabteilung, Postfach 100450, 26494 Norden. Widerrufsfrist: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie uns insoweit ggf. Wertersatz leisten. Bei der Überlassung von Sachen gilt dies nicht, wenn die Verschlechterung der Sache ausschließlich auf deren Prüfung, wie sie Ihnen etwa im Ladengeschäft möglich gewesen wäre, zurückzuführen ist. Im Übrigen können Sie die Pflicht zum Wertersatz für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung vermeiden, indem Sie die Sache nicht wie Ihr Eigentum in Gebrauch nehmen und alles entlassen, was ihren Wert beeinträchtigt. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Kosten und Gefahr zurückzusenden. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Abholung Ihrer Warenlieferung oder der Sache, für uns mit deren Empfang. Ende der Widerrufsbelehrung.

*Das Angebot gilt nur einmal pro Haushalt! Es besteht kein Rechtsanspruch! In meinem Haushalt hat mindestens 12 Monate lang keiner den Ostfriesischen Kurier abonniert. Dieses bestätige ich mit meiner Unterschrift. Sollte dieses doch der Fall sein, besteht kein Anspruch auf das oben genannte Angebot.

Unterschrift _____
Ich möchte für folgendes Geschäft einen Gutschein:
 (Bitte nur 1 ankreuzen!)
 EP/Onkes GARRELS FrischeMarkt Norderney

Stellenmarkt

Sie suchen eine Beschäftigung oder möchten sich etwas dazuverdienen?

Wir suchen als ständige Urlaubs-/Krankenvertretung **eine/n Zusteller/in** für unseren Ostfriesischen Kurier auf Norderney

Wenn Sie ein hohes Maß an Zuverlässigkeit mitbringen erwarten wir Ihre Kurzbewerbung an:
 Vertrieb, Ostfr. Kurier, Stellmacherstr. 14, 26506 Norden oder per E-Mail: vertrieb@skn.info

Ihre Wochenzeitung mit der Haus-zu-Haus Verteilung

Norderney Kurier

Berufe in der Bank - Berufe mit Perspektive!

Wir bieten engagierten jungen Schulabsolventen mit Abitur, Fachhochschulreife oder gutem Realschulabschluss die Chance eines Karrierestarts zum 01.08.2011 durch eine **Ausbildung zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann**

Bei uns geht es nicht nur um Zahlen, sondern der einzelne Mensch steht im Mittelpunkt. Das gilt für unsere Kunden genauso wie für unsere Mitarbeiter.

Wir bieten alle Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Damit ergeben sich für teamfähige und engagierte junge Menschen hervorragende Perspektiven.

Nutzen Sie Ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Bereits eingegangene Bewerbungen werden selbstverständlich berücksichtigt.

Raiffeisen-Volksbank Fresena eG
 - Personalabteilung -
 Osterstraße 96, 26506 Norden

„Eala frya fresena“

Geschäftsstellen in Arle Baltrum Berumerfehn Dornum Georgsheil Großheide Hage Juist Leezdorf Marienhafte Moordorf Münkeboe Norddeich Norden Norderney Rechtshupweg Victorbur

DOSB

Erwerben auch Sie jährlich das **Deutsche Sportabzeichen** und machen Sie es wie die **3500 Frauen, Männer und Jugendlichen** im Kreissportbund Aurich im Jahre 2009.



TuS Norderney, Dienstag, 18 Uhr Sportplatz a.d. Mühle

DOSB

VISSER ELEKTROTECHNIK NORDERNEY Am Hafen 8

Kein Licht, kein Strom, wir kommen schon

TEL.: 99 05 05

Versüßen Sie sich Ihren Fußball-Abend
 Passend zur WM: Die **schwarz-rot-goldene Praline** mit Bier-Trüffel-Füllung!!!
 Nur bei uns **SPEZIALITÄTEN SOLARO** Friedrichstraße 27
 ... auf süße Art unsere Jungs anfeuern! Für unsere italienischen Freunde halten wir selbstverständlich **Grappa-Prallinen** mit Italien-Flagge bereit!

Reiten macht Spaß!

REITSPORT OSTEEL

Auch am ersten Schultag nicht ohne Pferdefreund. Sie finden bei uns viele Kleinigkeiten rund um die Schultüte!



Adeweg 31 · 26529 Osteel · Telefon (0 49 34) 80 58 99
 www.reitsport-osteel.de · info@reitsport-osteel.de
 Mo.-Fr.: 09.30-18.30 Uhr · Sa.: 09.30-14.00 Uhr

Verschiedenes

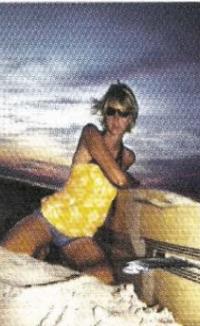
Foto Workshop auf Norderney!

Erleben Sie mit Gleichgesinnten ein tolles Wochenende bei unserem Portrait & Studioworkshop vom 09.07. - 11.07.2010 auf Norderney. Erleben Sie den richtigen Umgang mit professionellem Equipment & Modellen, in der schönen Inselnatur, am Strand & im Studio.

Preis incl. Unterkunft, Verpflegung, Modellmiete usw. nur 289,00 Euro (ohne Unterkunft 170,00 Euro)

Noch wenige Restplätze frei!

Infos: 0176-70 36 787 oder www.portrait-workshop-norderney.de



OFFENSIVE NACHTBUMMEL 2010
 Der Einzelhandelsverband lädt ein zum 2. Infoabend am Montag, 21. Juni 2010, um 20.00 Uhr im Haus der Insel, Stadtsaal

Themen:

- Vorstellung des Werbematerials zum 2. Norderneyer Nachtbummel
- Schaufenster-Deko zum 1. Jahrestag „Weltnaturerbe“:

Wir laden alle Einzelhändler ein, mit kostenlosem Werbematerial zum „Weltnaturerbe-Jahrestag“ am 26. Juni ihre Schaufenster zu gestalten. Die Ausgabe dazu erfolgt an diesem Abend.

Wir sehen uns am Montag!
 Ihr Einzelhandelsverband Norderney.

He!, Norderney!

Ja, Sie lesen richtig: **Freudiges Ereignis, Geburtstag, Hochzeit, Ehejubiläum?**
Ihre Anzeige ist kostenlos!*

Anruf genügt!

Trauerfall oder Nachruf? Auch diese Anzeigen sind bei uns kostenlos!*



*Dieses Angebot gilt für die ersten fünf Anzeigenschaltungen täglich in der Verlagsgeschäftsstelle Norderney, Wilhelmstraße 2. Dort können Sie Muster für alle Anzeigen einsehen.

Ihre Lokalzeitung für Norderney
Ostfriesischer Kurier Norderney Kurier
 Verlagsgeschäftsstelle Norderney · Wilhelmstraße 2
 Tel. (0 49 32) 8 69 69-0 · Mail: norderney@skn.info

125
Jahre

Hotel

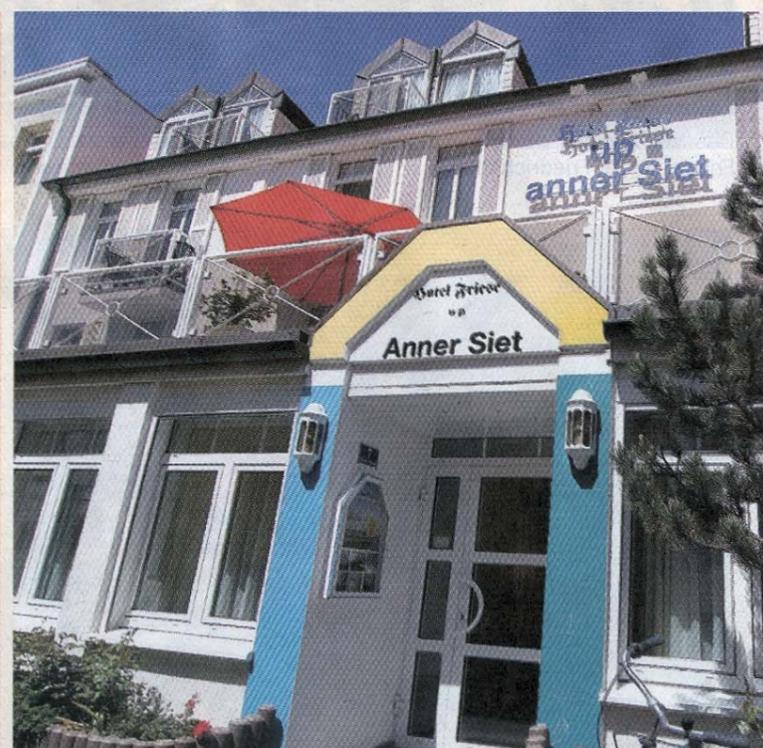


Friese

Friesenschänke · Restaurant · Bierstube



*Herzlich
willkommen
in unseren
Häusern*



Das Traditionshaus
lädt ein zum Verweilen & Entspannen

Friedrichstraße 34 · 26548 Norderney
www.hotel-friese.de

125 Jahre „Hotel Friese“ und Präsentation des Neubaus

Ein Traditionshaus zum Verweilen und Entspannen

JUBILÄUM „Hotel Friese“ in der Friedrichstraße 34 auf Norderney feiert 125-jähriges Bestehen

Fünf Generationen der Familie Gramberg sind gelernte Gastronomen „von der Pike auf“.

NORDERNEY/WAR – Das Hotel Friese in der Friedrichstraße 34 ist ein Haus mit einer langen Tradition auf Norderney. Es besteht bereits seit 125 Jahren.

Fünf Generationen

Fünf Generationen der Familie Gramberg sind gelernte Gastronomen „von der Pike auf“. Alle mit reichlich Erfahrung in der Gastronomie, haben sie ihre Betriebe stets mit viel Umsicht, Disziplin, Fleiß und Beharrlichkeit durch schwere Zeiten, durch zwei Weltkriege, die Inflation und die Wirtschaftskrisen gebracht.

Heute finden die Gäste des Drei-

Sterne-Hotels – 60 Prozent von ihnen sind Stammgäste – im Haus eine behagliche, ruhige und familiäre Atmosphäre vor. Seniorchef Carl Gramberg, ein Hotelier „vom alten Schlag“, wechselt gern mit jedem seiner Gäste persönlich ein paar freundliche Worte.

Leitung des Hotels

Sein Sohn Tjark-Remmer hat in jüngster Zeit mit seiner Frau Maria die Leitung des Hotels mit übernommen. Er hält damit die Gramberg-Historie aufrecht und bleibt der Tradition verpflichtet, nicht ohne ein „gutes und geschicktes Händchen“ für notwendige und vorausschauende Modernisierungen zu haben.

Ausstattung

Das Hotel Friese verfügt über 27 Einzelzimmer und 21 Doppelzim-

mer, die dem neuesten Stand entsprechen. Sie sind hell und freundlich gestaltet, allergikergerecht und größtenteils mit Balkonen, moderner Dusche/WC, Haarföhn, Satellitenfernsehen, Radio und Telefon, einer Sitzcke und einem Tresor ausgestattet. Kinderbetten und Hochstühle sind auf Wunsch selbstverständlich verfügbar. Ein Aufenthaltsraum lädt zum Verweilen ein. Ein reichhaltiges Frühstückbuffet verwöhnt den Gast schon am frühen Morgen von 8 bis 10 Uhr. Für Langschläfer gibt es Frühstück bis 11.30 Uhr.

Hotel-Restaurant „Friesenschänke“

Im Hotel-Restaurant „Friesenschänke“ werden Gourmet-Spezialitäten aller Art angeboten. Als besonders empfehlenswert gelten der schottische Lachs und das Fleisch der robusten schottischen Highland-Rinder aus Ostfriesland, genauer gesagt Marienhaf. In der urigen und gemütlichen Bar „Friesenschänke“ nebenan in der Karlstraße werden für den Gast neben dem gepflegten Pils zirka 50 Sorten Rum aus aller Welt vorgehalten. Rum von den Philippinen, aus Australien, Nicaragua, Haiti, Indien, Mexiko, Jamaika, Anquilla und vielen anderen Ländern mehr. Neueste Produkte sind in Zusammenarbeit mit der Inselmetzgerei Deckena die Rum-Wurst und der Rumknacker.

„Hotel Friese – up anner Siet –“

1991/92 wurde das Haupthaus erweitert um das elegante und moderne Vier-Sterne-Hotel „Hotel Friese – up anner Siet –“ und dessen Anbau, der im Juni 2010 fertiggestellt wurde. Beide Häu-



Das Drei-Sterne-Hotel „Friese“ in der Friedrichstraße 34, so wie es heute aussieht.



Das Vier-Sterne-Hotel „Friese – up anner Siet –“, vis-à-vis vom „Hotel Friese“ in der Friedrichstraße. FOTOS: NEYPIX

ser zeichnen sich durch eine geschmackvolle Eleganz, in der alt und neu geschickt kombiniert worden sind sowie eine gut durchdachte Konzeption aus. Das „Hotel Friese – up anner Siet –“ hat elf Komfort-Doppelzimmer mit ein oder zwei Räumen. Sie sind 35 bis 40 Quadratmeter groß. Sie haben jeweils einen Wohn- und einen Schlafteil.

Drei Suiten im „Hotel Friese – up anner Siet –“ haben die Größe von 40 bis 60 Quadratmetern mit einem Wohn- und einem Schlafraum. Diese Zimmer haben neben den bereits erwähnten Ausstattungsmerkmalen auch eine kleine Küchenzeile mit Minibar und eine Kaffeemaschine. Sie sind zumeist mit Balkon, Terrasse oder Wintergarten versehen.

Neuer Anbau

Der neue Anbau des „Hotels Friese – up anner Siet –“ verfügt über fünf Suiten, zwei davon im Erdgeschoss. Diese beiden sind absolut barrierefrei und nach modernsten Gesichtspunkten errichtet worden. Rollstuhlfahrer können bequem bis in die Duschen hineinfahren. Zwei weitere Suiten verfügen über zwei Schlafräume und einen Wohnraum. Eine Suite verfügt über einen Schlafraum und einen Wohnraum. Desweiteren befinden sich vier Komfort-Doppelzimmer und zwei Komfort-Einzelzimmer in diesem Neubau. Die Badezimmer sind sehr großzügig gehalten. Alle Häuser besitzen zudem einen Aufzug. Neueste LED-Leuchten, die noch sparsamer und umweltschonender sind als Sparlampen, sorgen für behagliches Licht.



Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren Familie Gramberg zum 125-jährigen Jubiläum des „Hotel Friese“ und wünschen für den Neubau „up Anner Siet“ viel Erfolg.

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH
Region Nordwest, Service Center Bremen

www.schindler.de



Schindler



**Architekt Dipl.-Ing.
Reinhard Maier**
Entwurf und Objektleitung

Wir gratulieren herzlichst
zum 125-jährigen
Firmenjubiläum und
Eröffnung des
An- und Neubaus
Hotel Friese /Up Anner Siet.



Wir gratulieren
herzlich!

ROSENBOOM
Norderney

Heizung · Sanitär · Klima · Elektro · Kühlung · Küchen
Leckortung · Bautrocknung

Lippestraße 24 · 26548 Norderney
Tel. 0 49 32 / 877 - 0 · Fax 0 49 32 / 877 - 77

E-Mail: info@rosenboom-norderney.de
Internet: www.rosenboom-norderney.de

Besuchen Sie auch unsere Bad- und Küchenausstellung
in der Lippestraße 24

125 Jahre „Hotel Friesse“ und Präsentation des Neubaus

Im Wandel der Zeit: Die bewegte Geschichte des Hotels Friesse

TRADITION Auf einen ausgezeichneten Service wurde schon zu Gründerzeiten stets höchsten Wert gelegt

NORDERNEY - Ein Stadtplan von 1879 weist in der Friedrichstraße bereits einige Gebäude auf. Im selben Jahr kauft, laut dem Archiv der Stadt Norderney, Kreisgerichtsrat Geck die Parzelle und ist somit der erste urkundlich erwähnte Besitzer. Er verkauft das Grundstück (damals noch Friedrichstraße 15), 1882 an Dr. Ernst Kruse, einem praktizierenden Badearzt, wohnhaft in der Adolfsreihe 1. Er baute ein Hotel in den Jahren 1884 bis 1885. Es hieß damals noch „Phönix“. Auf einem Plan von 1884 ist es bereits verzeichnet. Um das Jahr 1907 erhält das Haus in der Friedrichstraße die noch heute gültige Nummer 34.

Etwas 30 Betten standen damals für die Vermietung zur Verfügung. Ab Juni 1885 ist in der Liste des Stadtarchivs als Besitzer Robert Hahn angegeben, ein Junge von 15 Jahren.

Erist Sohn von August und Antonie Hahn. August Hahn wurde 1830 in Groß-Mölzen (Thüringen) geboren und kam um 1870 mit seiner Frau Antonie nach Norderney. Er war gelernter Kellner. Gemeinsam bewirtschafteten sie die Kurbetriebe.

In den Bereich der „Sagen und Legenden“ kann wohl eine Überlieferung gelten, dass das Haus bereits 1870 auf der Insel als Symbol für höchste Gastronomie galt, dies war aber erst viel später, so die Recherchen von Tjark-Remmer Gramberg. Ebenso gehört in den Bereich der Geschichten, dass im Jahre 1878 August Hahn das vornehme Hotel „Phönix“ übernehmen konnte. Richtiger scheint wohl, dass August Hahn für seinen Sohn das Haus ab Juni 1885 bewirtschaftet hat.

Zur Namensgebung des Hotels „Phönix“: Zwischen der Poststraße

und Karlstraße (vormals Im Kamp) befand sich der Müllplatz. Vermutlich ist der Müllplatz auch indirekt der Grund für die Namensgebung. Sie kann aus der Redewendung stammen: „Wie ein Phönix aus der Asche“. Sie steht für etwas, das schon verloren geglaubt war, aber in neuem Glanz wieder erscheint.

Robert Hahn übernahm nach der Überlieferung dann 1898 „seinen“ Betrieb. Zuvor hatte er erste Erfahrungen in Häusern in der Schweiz, Frankreich und in England sammeln können. Er heiratete im selben Jahr Friederike Schuchardt, aus dem Schuchardt's Hotel (heute: Inselhotel König).

August Hahn übernahm im gleichen Jahr ein Haus in der Moltkestraße 9 und nannte es „Fremdenheim Hahn“. Zu den Gästen des Hotels „Phönix“ zählten gemäß dem Gästebuch aus den Jahren 1898 bis 1913 hohe Persönlichkeiten mit ihren Familien, die auch heute noch nicht vergessen sind wie: Justizrat Goecke (langjähriger Vorsitzender des Kurparlamentes), von Seidlitz, von Münchhausen, von Bismarck, von Waldersee (Admiral im Boxeraufstand in China), von Bodelschwingh, von der Schulenburg, von Salviati, von Fürstenberg, von Waldow, von Cramm, von Oeynhäusen, von Tschammer, von Bülow, von Schwerin, von Schaumburg-Lippe, von Moltke, von Trotha und weiter viele Generäle, Gutsbesitzer und Politiker. Die meisten kamen jährlich wieder und trugen sich gern mit Anekdoten und Sprüchen über das Haus oder die Insel in das Gästebuch ein.

Die anderen Häuser wie der „Kaiserhof“, das „Bellevue“, die „Giftbude“, das „Kurhaus“, die „Strandhallen“, die „Viktoriahalle“, und die „Altdeutsche Weinstube“ wetteiferten um dieses Gästeklientel. Kein Haus stand dem anderen nach.



Ein historischer Blick in die Norderneyer Friedrichstraße.

37 Mitarbeiter boten den Gästen im Hotel „Phönix“ einen hohen Service: Ein Oberkellner, 15 Kellner, ein Chefkoch, zwei Köche, drei Kochlehrlinge, ein Kellermeister, ein Fleischer, ein Buchhalter, eine Garderobiere, zwei Mamsells, vier Zimmermädchen, vier Waschfrauen und ein Kutscher.

Die Bauweise des Hotels „Phönix“ war 1884 zweigeschossig. Über dem ersten Stock befand sich ein relativ flaches Satteldach. Nach vorn heraus hatte das Haus einen Balkon. Zur Nord- und zur Westseite hin verfügte es über zwei kleine Veranden. Die große Veranda des Hauptbaues stammt aus dem Jahr 1903 und erstreckte sich von der Friedrichstraße bis zur Karlstraße, das heißt, die gesamte Front verfügte über eine Veranda. Vermutlich wurde in dem Jahr auch der große Raum neben der Rezeption gestaltet. Heute befinden sich darin im „Hotel Friesse“ das Büro und das Teestübchen.

• Fortsetzung auf Seite 12



Stolz zeigt Tjark-Remmer Gramberg auf das Familienwappen der Grambergs, das im Eingangsbereich des „Hotel Friesse“ aushängt.



Eine Familie, sowohl der Tradition als auch der Moderne verpflichtet: Die Grambergs. Carl Gramberg, Maria Gramberg, geborene Weyer, Tjark Ricklef Gramberg, Tjark-Remmer Gramberg, Leoni-Sophie Gramberg und Peter Möhr (v. l.), der seit 1972 für die Grambergs arbeitet und inzwischen zur Familie gehört.

- 125 Jahre Tradition auf Norderney -
 Wir gratulieren Familie Gramberg zum Jubiläum Ihres Hotels Friesse sowie zum gelungenen Anbau „up anner Siet“!
 Gleichzeitig bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit!



L. BOLD GmbH & Co. KG
 Im Spiet 4 · Bauunternehmen und Tischlerei · NORDEN
 Telefon (0 49 31) 174-0 · Fax (0 49 31) 174-174
 E-Mail: info@L-Bold.de

...pünktlich zum Jubiläum hat das „Hotel Friesse“ Zuwachs bekommen...

Wir gratulieren herzlich zu 125 Jahren erfolgreicher Firmengeschichte und zur Neueröffnung von „up anner Siet“.

Leistung aus Leidenschaft 

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau!



Im Gewerbelände 25
 26548 Norderney
 Tel. 04932/9382-0
 Fax. 04932/9382-20
 www.garrels-norderney.de

Wir gratulieren Carl, Tjark und Maria zum 125-jährigen Bestehen vom Hotel Friesse sowie zum gelungenen Neubau Up Anner Siet!

Für die Zukunft wünschen wir Euch weiterhin beste Gesundheit und viel Erfolg!

Monika & Uwe Ennen mit Nico und Chiara sowie das gesamte Team vom Hotel Ennen



★★★★
HOTEL RESTAURANT ENNEN

Familie Ennen
 Luisenstraße 16
 26548 Norderney
 Telefon (0 49 32) 9150
 Telefax 8 21 10
 www.hotel-ennen.de
 hotel-ennen@t-online.de

125 Jahre „Hotel Friese“ und Präsentation des Neubaus

• Fortsetzung

Das Hotel „Phönix“ wurde 1924 an den Hotelier Nüsse verkauft, vielleicht als Folge der Inflation 1922/23. Robert Hahn ging nach Bremen, um dort die „Remmers Bierstuben“ zu übernehmen.

Der Anbau des Hauses, in dem sich heute unter anderem die Bierstube „Friesenschänke“ befindet, wurde erstmals in den Zeichnungen vom 30. Januar 1907 dokumentiert. Es sollte der Anbau entstehen und eine große Aufstockung des vorderen Teiles erfolgen. In der zweiten Zeichnung vom 14. November 1908 wurde auf die Aufstockung verzichtet. Gebaut wurde der Anbau dann Anfang 1909 durch die Baufirma Dierks. Dies geschah in Leichtbauweise. Der Anbau war bereits höher als das Vorderhaus.

Der Eingang wurde 1909 verlegt, und zwar an die heutige Stelle in der Friedrichstraße. Herr Nüsse ließ das Vorderhaus des Hotels „Phönix“ dann 1927 in Leichtbauweise durch die Firma Wilhelm Becker, Norderney, aufstocken. Vermutlich wurde im selben Jahr die Veranda, die reich an gusseisernen Verzierungen und anderen Ornamenten war, gemauert. Herr Nüsse brachte das Haus durch die schwierigen Zeiten (Weltwirtschaftskrise, Zweiter Weltkrieg sowie die Inflation 1948).

Im Dezember 1952, als ihr Mann verstarb, verkaufte Frau Nüsse das Hotel „Phönix“ an die Hörder Hüttenunion aus Dortmund. Die Hüttenunion nutzte das Haus als Erholungsheim für die ausgezeichneten Mitarbeiter. Als Gäste kamen nun die „oberen Chargen“, wie Direktoren und Abteilungsleiter, ins Hotel.

Die Ansprüche stiegen Anfang der 1960er-Jahre und so nahmen die Beschwerden zu, wenn ein Direktor ein

etwas kleineres Zimmer als ein Abteilungsleiter bekam. Zwist war die Folge. Hinzu kam eine schlechtere Wirtschaftslage für das Stahlwerk, so dass man sich auch aus Rationalisierungsgründen entschloss, das Haus zu verkaufen. Der Eingang auf der Ecke wurde 1956 mit einem Blumenfenster zugebaut.

Zunächst sollte ein Preis von 450000 D-Mark erzielt werden. Es gab viele Interessenten. Durch lange Verhandlungen gelang es Carl und seiner Frau Gertrud Gramberg, den Preis auf 300000 D-Mark zu drücken, trotz teilweise höherer Gebote. Im Februar 1965 war dann das Geschäft perfekt.

Das nun „Hotel Friese“ genannte Hotel wurde schon kurz darauf, in den Jahren 1972/73, bis zur Parterre abgetragen und um drei Etagen aufgestockt. Es erhielt in etwa das heutige Aussehen.

Alle Zimmer verfügen nun über Dusche/WC. Ein Lift bringt die Gäste bis in die dritte Etage. Die meisten Zimmer verfügen über einen Balkon. Dies war für die Zeit ein großer Schritt voraus und schaffte Komfort für die Gäste. Das Versmaß zur Eröffnung nach der Aufstockung lautete: „Arbeite auch du von früh bis spät, schlafen kann man auch in Raten, der Neider sieht stets nur das Blumenbeet, aber nicht dazu den Spaten“.

Seither wird das „Hotel Friese“ ständig den wachsenden Ansprüchen der Gäste angepasst beziehungsweise fortschrittlich weiterentwickelt. Telefon, Farb-TV und Safe auf den Zimmern sind selbstverständlich. In den Jahren 1995/96 wurden alle Bäder erneuert. 2007 erfolgte eine Komplettrenovierung aller Zimmer.

Im Jahr 1988 wurde das Haus Kriegsmann von Familie Oppermann beziehungsweise Frau Marie



Tjark-Remmer Gramberg (li.) und sein Vater, ein Hotelier „vom alten Schlag“, Carl Gramberg. In der Mitte Maria Gramberg, die Ehefrau von Tjark-Remmer Gramberg, die „gute Seele“ des Betriebs, die stets ein offenes Ohr für die Belange der Gäste hat.

Rass gekauft. Das Haus wurde 1872 von Herrn Kriegsmann errichtet und später weiter ausgebaut. Herr Kriegsmann vermachte das Haus seiner Tochter, Frau Visser. Danach wurde es an die Tochter Marie Rass vererbt. Da Oppermanns in den 1980er-Jahren verstarben und die beiden Söhne (einer war damals zwölf Jahre alt, der andere 19 Jahre) es nicht weiter bewirtschaften konnten, wurde es 1988 an Carl und Gertrud Gramberg verkauft.

In den Jahren 1990 und 1991 wurde das Haus als „Pension Friese“ in Eigenregie bewirtschaftet. Da das Gebäude nicht mehr in bestem Zustand war und den Gästen nicht den erwarteten Komfort bieten konnte, wurde es im Herbst 1991 abgerissen. An seiner Stelle entstand das „Hotel Friese – up anner Siet“, ein Neubau mit 15 großzügigen Zimmern, als Erweiterung des Haupthauses.

1991 wurde das Haus Karlstraße 6 erworben und zwei Jahre später als

Personalhaus genutzt.

Im Jahr 2000 wurde das „Haus Adriatic“ von Frau Mitrovic (ehemals Haus Annette – Tant' Netti Hörmeier) übernommen. Es wurde dann im Winter 2001 generalüberholt und ging als „Hotel Kleiner Friese“ an den Start. Es verfügte über 14 Zimmer. Gertrud Gramberg verstarb am 21. Februar 2008 in Freiburg. 2009/10 wurde das „Hotel Kleiner Friese“ größtenteils abgerissen. An seiner Stelle entstand der Anbau des „Hotel Friese – up anner Siet“.

Sowohl im „Hotel Friese – up anner Siet“ als auch im neu entstandenen Anbau auf der anderen Seite der Straße sind alle Zimmer; von vorn bis hinten, mit einem äußerst liebevollen Blick für das maritime Detail eingerichtet worden. Helle, freundliche Farben, viel Messing, Schiffs Lampen, Spiegel als Bullaugen, Wandgemälde, die an Poppe Folkerts erinnern mögen, gemalt von einem italienischen Künstler, die Möbel,

die Holzfußböden, die an Schiffsplanken erinnern, Holzriemen zum Rudern als Wandschmuck, Kissen mit Küstenmotiven, Truhen aus Korb und Holz, Modellschiffe sowie viele andere Accessoires lassen den Gast ganz in eine Welt der Seemänner und Fischerleute abtauchen. Historische Ansichten der Insel Norderney runden das Gesamtbild der Zimmer und Flure ab.

Alte und neue Elemente wurden geschickt miteinander verquickt und konsequent angewendet. So ist beispielsweise die Eingangstür des „Hotel Friese – up anner Siet“ wieder verwendet worden. Früher betrat die Gäste der „Pension Friese“ das Gebäude genau durch diese Tür. Im Anbau wurden die schönen violett-roten Backsteine des ehemaligen „Haus Adriatic“ für den Boden des Eingangsbereiches wieder verwendet.

Familie Gramberg beauftragte das Planungsbüro und Einrichter Firma Rudolf Neumeyer aus Holzkirchen mit der Inneneinrichtung des „Hotel Friese – up anner Siet“. Der Schwerpunkt der Firma Neumeyer liegt im Bereich der Planung und Realisierung von Projekten in den Bereichen Hotellerie, Gastronomie sowie im gehobenen privaten Innenausbau. Das Leistungsspektrum umfasst dabei alle Phasen von der Grundkonzeption und Entwurfsplanung bis hin zur schlüsselfertigen Inneneinrichtung und Ausstattung. Die Planer und Architekten der Firma Neumeyer arbeiten dabei eng zusammen mit einem eingespielten Team von Künstlern und Handwerkern. Die Firma Neumeyer hat hervorragende Referenzen. So war sie unter anderem auch bei der Konzeption, Planung und Einrichtung der Europa Park-Hotels in Rust bei Freiburg von Beginn an maßgeblich beteiligt. Das Europa Park-Resort ist Deutschlands größtes Hotel-Resort mit zahlreichen Auszeichnungen für die Hotels und die Betreiberfamilie Mack, als beispielsweise „schönste Hotelimmobilie Europas“.



Wir gratulieren zum 125-jährigen Jubiläum sowie zur Eröffnung des An- bzw. Neubaus „Hotel Friese / up anner Siet“ und wünschen weiterhin gutes Gelingen. Seit über 120 Jahren Ihr verlässlicher Energiepartner.



Jann-Berghaus-Str. 34
26548 Norderney
Tel: 04932/879-0
Fax: 04932/879-90
Mail: Wirtschaftsbetriebe@Norderney.de

Wir gratulieren zum Jubiläum sowie zur Fertigstellung des Anbaus „up anner Siet“. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

Kannegiesser
autorisierter Vertragspartner
Kompetenzzentrum
Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen · Service & Verkauf



26506 Norden-Norddeich · Norddeicher Straße 49
Telefon (0 49 31) 93 93-0 · Telefax 93 93-23

Kannegiesser
Kompetenzzentrum trucks
Nutzfahrzeuge · Service & Verkauf



26506 Norden-Nadörst · B72 Nr. 135a
Telefon (0 49 31) 93 93-0 · Telefax 93 93-23

Wir gratulieren herzlich zum 125-jährigen Jubiläum **Wirsing & Schönemann** Rechtsanwälte und Notar

Peter W. Wirsing
Rechtsanwalt
und Notar mit dem
Amtssitz in Norderney
Hauptsitz:
Jann-Berghaus-Str. 69, 26548 Norderney
Tel. 0 49 32 - 13 63
Fax 0 49 32 - 13 49

Kerstin M. Schönemann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Anwaltszweigstelle Norden:
Osterstraße 134, 26506 Norden,
Tel. 0 49 31 - 9 56 74 63
Fax 0 49 31 - 9 56 74 65

E-Mail: mail@anwaltskanzlei-norderney.de

Wir gratulieren Familie Gramberg zum 125-jährigen Jubiläum und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg für das bewährte „Hotel Friese“ als auch für das neue „Hotel Friese/up anner Siet“

G. Lengerhuis
Bau- und Möbeltischlerei
Holz- und Kunststoffbau GmbH

- Fenster und Türen als Maßarbeit
- Individuelle u. maßgerechte Möbelfertigung
- Ladenbau
- Decken- und Wandverkleidungen, Fußböden
- Kundendienst - Reparaturservice



Im Gewerbegebiet 3
26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 92 72 92
Fax: 0 49 32 / 92 72 94
Internet: www.lengerhuis.de
E-Mail: info@lengerhuis.de

Weinbau
Müller & Sohn · Wacholderstr. 12 · 97355 Ahtswind

Leider glänzen wir durch Abwesenheit, doch wir brillieren durch unsere Weine!

Wir gratulieren recht herzlich zum Jubiläum und zur Eröffnung von **up AnnerSiet**, und danken für das entgegengebrachte Vertrauen der letzten Jahre. Viel Erfolg für die Zukunft!!!

www.mueller-und-sohn.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.
Raiffeisen-Volksbank Fresena eG

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum

125 Jahre „Hotel Friese“ und Präsentation des Neubaus

Der Werdegang der Familie Gramberg auf Norderney

HISTORIE Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs bedeutete einen tiefgreifenden Einschnitt ins Unternehmen

NORDERNEY - Carl Hermann Gramberg wurde am 6. Mai 1852 in Varel geboren. Er erlernte den Kellnerberuf. 1872 kam er für eine Saison nach Norderney. Hier lernte er Heinrich Kohlstedt kennen. Beide beschlossen, sich auf Norderney selbstständig zu machen.

Carl heiratete am 9. Mai 1879 Sophie, geborene Becker aus Diepholz. Mit ihr führte er parallel zur „Giftbude“ den Butjardinger Hof bei Varel. Dieser Betrieb wurde noch einige Jahre später in den Wintermonaten weitergeführt. Aus der Ehe mit Sophie gingen die Kinder Carl, Paul, Alfred, Emil und Fritz hervor. Carl Gramberg verstarb am 28. Mai 1914.

Die „Giftbude“

Heinrich Kohlstedt und Carl Gramberg pachteten 1873 die neu errichtete „Giftbude“. Im Laufe der

folgenden Jahrzehnte passten die Kompagnons Heinrich Kohlstedt und Carl Gramberg die „Giftbude“ ständig durch Neu- und Ausbauten dem Stand der gastronomischen Bedürfnisse beziehungsweise den Wünschen der Gäste an. Zuletzt verfügte die „Giftbude“ über zirka 2000 Innen- und Außenplätze. In den besten Jahren standen am Herrenstrand bis zu 240 Strandkarren, mit denen die männlichen Gäste in die Fluten gerollt wurden.

Die „Bremer Häuser“

Im September 1873 wurden die „Bremer Häuser“, ein großer Ringbau an der Kaiserstraße, fertiggestellt. Die Gebäude wurden „die weißen Häuser am Strand“ genannt. Die Kompagnons Kohlstedt und Gramberg konnten den Pensions- und Restaurationsbetrieb pachten. Die „Bremer Häuser“ wurden mindes-

tens bis zum Jahr 1887 von Kohlstedt und Gramberg bewirtschaftet. Im Herbst 1964 wurde mit dem Abriss eines großen Teiles der Bremer Häuser begonnen. Ein kleiner Rest ist noch heute erhalten und wird unter den Namen „Nordstrandperle“ und „Haus Waldeck“ betrieben.

Der „Kaiserhof“

Im Jahr 1876 wurde von Kohlstedt und Gramberg der Neubau des Hotels „Kaiserhof“ in der Bismarckstraße, gegenüber der „Bremer Häuser“ begonnen. Zunächst bestand das Haus aus zwei Villen, die nach und nach zusammengebaut wurden, bis auf eine kleine Lücke zur Westseite. Im Zweiten Weltkrieg wurde hier ein gigantischer Geschützturm der Flugabwehr gebaut. Die Inneneinrichtung des Kaiserhofes wurde ständig den wachsenden Bedürfnissen der Gäste angepasst. Kohlstedt und Gramberg konnten rund 100 Personen Arbeit bieten. Alle Bau- und andere Arbeiten wurden an Norderneyer Handwerker beziehungsweise Firmen vergeben. Ebenso wurden die Lebensmittel örtlich eingekauft. Dies alles stärkte die Wirtschaftskraft der Insel immens und verhalf vielen anderen Geschäftsbetrieben zu Wachstum. Nicht zuletzt deshalb waren Heinrich Kohlstedt und Carl Gramberg geachtete Bürger der Insel und die Familien gut angesehen.

Die „Wilhelmshöhe“

Dem Wunsch und Beschluss des Kurparlamentes, einem Rat aus guten Gästen (zum Teil höchste Persönlichkeiten aus dem Deutschen Reich) folgend, wurde im Herbst 1886 mit dem Bau der „Wilhelmshöhe“ begonnen. Einem Café/Restaurant, rund einem Kilometer östlich des späteren „Café Cornelius“, am Nordstrand, auf der Höhe der



Das neueste Projekt der Familie Gramberg: Der Anbau des „Hotel Friese – up anner Siet –“.

heutigen Allergie- und Hautklinik. Die Bewirtschaftung erfolgte bereits ab 1887 durch die Gastronomen Carl Gramberg und Heinrich Kohlstedt. Das Café/Restaurant „Wilhelmshöhe“ war als Ausflugslokal konzipiert worden. Pferdekutschen brachten die Gäste über den Nord- oder den Südstrand zu dem beliebten Ausflugsziel. Es wurden exquisite Speisen und Getränke angeboten. 1920 wurde die „Wilhelmshöhe“ ein Raub der Sturmflut.

Mitten in der guten Saison 1914 brach der Erste Weltkrieg aus. Panikartig verließen Gäste und Mitarbeiter die Insel. Es war ein tiefer Schnitt in der Wirtschaft. Norderney wurde polizeiliches Sperrgebiet, da man auch Angriffe von See her befürchtete. Ein hohes Gitter wurde am Strand zum Schutz errichtet – das sogenannte „Russengitter“.

Während des Krieges wurde alles enteignet: Bettwäsche, Gardinen, Schreibmaschinen und vieles mehr

mussten abgegeben werden, um Soldaten und das Vaterland zu unterstützen. Dies traf den „Kaiserhof“ besonders hart.

Noch im ersten Kriegsjahr verstarb Heinrich Kohlstedt, ebenfalls 1914 Carl Gramberg. Die Ehefrauen der beiden Kompagnons führten den „Kaiserhof“ in den Kriegsjahren weiter. Fritz Gramberg und Heinrich Kohlstedt junior dienten beide als Soldaten und übernahmen das Haus erst nach ihrer Rückkehr 1919.

Fritz Gramberg wurde am 28. Februar 1891 auf Norderney geboren. Er wurde am 16. Oktober 1913 in den Wehrdienst einberufen und erst am 15. Dezember 1918 wieder entlassen. Er erlebte den Ersten Weltkrieg in voller Länge. Fritz Gramberg heiratete im Oktober 1910 in London Wilhelmine Linsen, von der er jedoch am 23. September 1916 wieder geschieden wurde. Mit ihr hatte er eine Tochter namens Wilhelmine.

• Fortsetzung auf Seite 14



Wichtig sind sehr gute Mitarbeiter, die einen Hotelbetrieb ermöglichen, und eine Leitung, die nach vorn schaut und die Wünsche und Erfordernisse der Zukunft erkennt.

Wir gratulieren Familie Gramberg und allen Mitarbeitern zum Jubiläum und verbinden damit die besten Wünsche für viele weitere erfolgreiche Jahre.

Obst- und Gemüsegroßhandel

- Obst & Gemüse
- Eier & Geflügel
- Fleisch & Wurst
- Süßfrüchte
- Küchenfertiges

Seit 50 Jahren

Albert Wilts

Uppgant-Schott
Hansestraße 4
Telefon (0 49 34) 9 10 60

Wir gratulieren zum 125-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Lieferant für Eiskrem u. Tiefkühlkost

Edo Meyer · Benekestraße 4 · 26548 Norderney · Tel. (0 49 32) 12 43

Zum 125. Jubiläum und zum Neu- und Anbau Ihres Hotels gratulieren wir Ihnen ganz herzlich und wünschen für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

PKF
Wirtschaftsprüfung & Beratung

PKF Oldenburg Zink & Partner
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
Moslestraße 3, 26122 Oldenburg
Tel.: +49 (0) 441-98050-0
Fax: +49 (0) 441-98050-180

www.pkf-oldenburg.de

Zum 125-jährigen Jubiläum gratulieren wir recht herzlich. Für die Zukunft wünschen wir Euch auch weiterhin viel Erfolg.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

Schaffen Sie sich Ihr eigenes Urlaubsparadies auf der Insel!

Viktoriastraße 12 • 26548 Nordseebad Norderney
Tel. (0 49 32) 31 28 • Fax (0 49 32) 92 79 42
www.norderney-immobilien.com

ivd Mitglied im RDM Ring Deutscher Makler

Das Café - Bistro und mehr ... Alte Teestube

Genießen Sie die insulare Gastfreundlichkeit

Erstklassige Auswahl an selbstgebackenem Kuchen und Torten

Durchgehende Küche Täglich geöffnet

Das Cafe am Meer

Viktoriastr. 12/ Ecke Strandstraße · Tel. (04932)667 · www.alte-teestube.de

INSELRAUM
NORDERNEY

Die Welt der schönen Dinge

Online-Shop: www.inselraum.de

125 Jahre „Hotel Friese“ und Präsentation des Neubaus

• Fortsetzung

Am 12. Februar 1920 heiratete Fritz Gramberg Marie Bruns, eine Tochter aus einem gleich alten gastronomischen Betrieb, dem „Bruns Hotel“. Aus der Ehe gingen die beiden Söhne Reinhard und Carl hervor. Reinhard wurde am 10. Juni 1920 und Carl am 16. Februar 1922 im „Kaiserhof“ geboren.

In ständigem Einsatz schafften es Fritz Gramberg und Heinrich Kohlstedt zusammen mit ihren Frauen der „Giftbude“ zu neuem Glanz zu verhelfen, trotz vollkommen veränderter Verhältnisse: Das alte Publikum war stark dezimiert worden, der Adel existierte so gut wie nicht mehr. Neue Gäste aus Industrie, Handel und Politik besuchten nun die Insel. Große Kapellen und Orchester wurden engagiert und spielten auf. Daneben traten berühmte Stars auf wie Pat und Patachon, Oliver Hardy und Stan Laurel und Buster Keaton, um nur einige zu nennen. Das Geschäft lief von den frühen Morgenstunden bis weit nach Mitternacht.

Ein Billardsaal wurde eingerichtet. Alte Traditionen wie das Dippen der Flaggen zur Begrüßung des Helgolanddampfers wurden wiederbelebt. Natürlich wurden auch andere Schiffe entsprechend begrüßt. Die

Mannschaft der Dampfer revanchierte sich durch den Gruß mit der Flagge.

Ein Teil des Strandbades, noch vor der Promenade gelegen, wurde zu Läden umgebaut. Die Strandpromenade lief somit direkt durch das Café/Restaurant „Giftbude“. Nach einer starken Sturmflut im Jahr 1924 wurde dieser Teil jedoch durch die Kurverwaltung zurückgebaut.

Auch der „Kaiserhof“ hatte stark unter dem Krieg gelitten. Nach Friedensschluss kam das Saisongeschäft ganz langsam wieder in Gang. Die Inselhilfe half mit, die notdürftigsten Reparaturen und Sanierungen durchzuführen. Alle bisherigen Schulden wurden durch die Regierung erlassen.

Gemäß einer Gedenkschrift zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 1926 verfügte der „Kaiserhof“ über 180 Zimmer. Viele besaßen einen Balkon oder einen Salon.

Der Geschäftsbetrieb 1926 reichte nicht aus, die laufenden Kosten zu decken. Bedingt durch die Größe der beiden Familien (Gramberg und Kohlstedt) mussten schon kurze Zeit später Schulden eingetragen werden. Jeder nahm für sich rund 20000 Mark in Anspruch. Das Geld



Gästezimmer zum Wohlfühlen: hell, freundlich und maritim.

einer Saison reichte nicht mehr über den Winter. Hinzu kam noch der teilweise verschwenderische Lebensstil einiger Familienmitglieder, wie zum Beispiel „Onkel Kalli“ (Carl), der dafür bekannt war, bestimmten Damen teuren Schmuck zu kaufen. Kurz vorher war die große Inflation 1922/23. Es folgte 1929 die Weltwirtschaftskrise.

Heinrich Kohlstedt junior starb im Jahr 1926. Das Haus konnte nicht mehr gehalten werden, man war zahlungsunfähig. Der „Kaiserhof“ wurde durch die Gläubiger als Aktiengesellschaft übernommen und verpachtet. In späteren Jahren wurde das Gebäude aufgestockt, das heißt, alle Türmchen und Erker verschwanden in einer monotonen Einheitsfassade. 1968 verkaufte Wilfried Rath, Alleineigentümer der Aktiengesellschaft an die MO Baufinanz H Rosmanneck KG. Rosmanneck riss das Gebäude 1972 ab, baute es neu und verkaufte die dort neu entstandenen Eigentumswohnungen.

1927 zog Fritz Gramberg mit seiner Familie nach Nastätten in den Taunus. Dort wurde – zunächst nur im Winter – ein kleines Hotel mit Schankbetrieb bewirtschaftet.

Die „Giftbude“ wurde in den

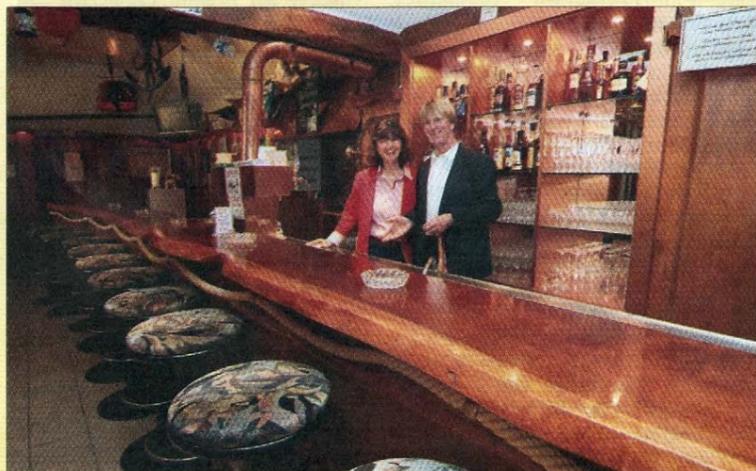
Sommermonaten bis 1933 von Fritz Gramberg weitergeführt, dem 60. Jahr seit der Übernahme durch die Familie Gramberg. Im Jahr 1934 wurde die „Giftbude“ wegen angeblicher „Baufälligkeit“ und „Unwirtschaftlichkeit“ abgerissen. Sie wurde am Rote-Kreuz-Schuppen (unterhalb der Georgshöhe) neu errichtet und von Eduard Bruns bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges

bewirtschaftet. Im Zweiten Weltkrieg wurde die neue „Giftbude“ durch eine Bombe zerstört.

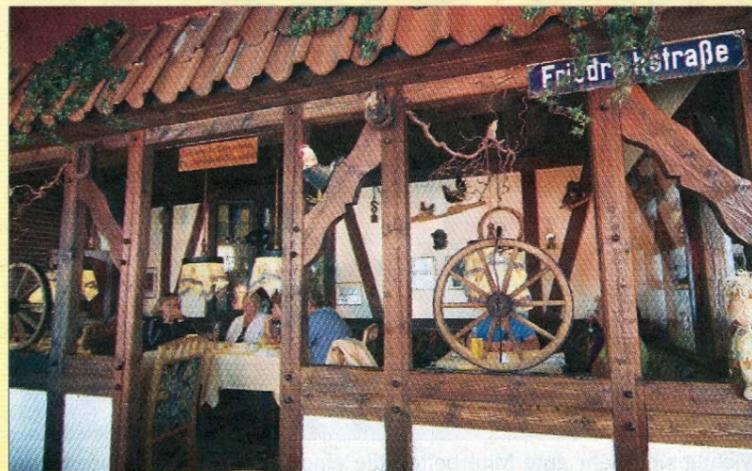
Ab 1930 wurde in Nassau bis 1950 die Oranienburg von der Familie bewirtschaftet. Eine alte Ruine auf einem Berg – ohne Strom oder Gas. Ebenso wenig gab es fließendes Wasser, nicht einmal einen Brunnen. Fritz Gramberg verstarb am 18. April 1951.

Marie Gramberg zog 1960 wieder nach Norderney und bewohnte mit Lotte Wolff zunächst das kleine elterliche Häuschen in der Kirchstraße und versorgte Reinhard Bruns, den Urgroßvater von Tjark-Remmer Gramberg. Er verstarb 1963 im Alter von 104 Jahren.

Wenig später zogen die beiden Damen in eine große Eigentumswohnung in der Moltkestraße. Das kleine Häuschen in der Kirchstraße wurde wenige Jahre später an den Betreiber des Bruns-Hotels (Familie Manseck) verkauft und musste kurz darauf für einen Erweiterungsbau des Bruns-Hotels weichen. Frau Wolff drängte schließlich ins Altenheim umzuziehen, was dann auch geschah. Wenige Jahre später starb Frau Wolff. Marie Gramberg wollte im Altenheim bleiben; sie verstarb im März 1990.



Anspruchsvolles Ambiente in familiärer Atmosphäre.



Gediegene Gastlichkeit.

Herzlich willkommen

in unserer Verlagsgeschäftsstelle Norderney!

Wir gratulieren dem Hotel Friese herzlich zum 125-jährigen Jubiläum und dem gelungenen Neubau. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Norderney Kurier Ostfriesischer Kurier

Bei uns finden Sie viele **Bücher, Kalender** und natürlich Ostfrieslands schönste Seiten – die Monatsillustrierte **Ostfriesland Magazin**.

» Unser **Ticketverkauf** bietet Ihnen Karten für Musicals, Konzerte, Theater- oder Sportveranstaltungen.

» Sie möchten eine **Anzeige aufgeben**?

- Unsere Objekte:
- Tageszeitung Ostfriesischer Kurier**
- Wochenblatt Echo**
- Wochenblatt Norderney**
- Ostfriesland Magazin**
- Regionales Telefonbuch.**

Gerne sind wir Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Anzeige behilflich!

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag: 9.00–16.30 Uhr
Samstag: 9.00–12.00 Uhr

Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Fax (0 49 32) 8 69 69-20
E-Mail: norderney@skn.info
Redaktion ☎ (0 49 32) 8 69 69-14
Anzeigenabteilung ☎ (0 49 32) 8 69 69-10



August-Horch-Straße 20 · 56333 Winningen
Telefon: 0 26 06 - 4 38 · Fax: 0 26 06 - 27 13
Gästezimmer mit Dusche/WC und TV.

Herzlichen Glückwunsch zum 125-jährigen Bestehen!



**WURST & SCHINKEN
MANUFATUR**
Deckena

Wurst & Schinken Manufaktur:
Friedrichstraße 16 · 26548 Norderney

Fleischereifachgeschäfte:
Strandstraße 20 · Friedrichstraße 16

Tel.: 0 49 32 - 91 12-0
Fax: 0 49 32 - 91 12-13



Wir gratulieren zum 125-jährigen Bestehen!

König Pilsener

Ihr Gebietsverkaufsleiter
Karsten van der Huir · Tel. 01 72 / 2 13 56 44

125 Jahre „Hotel Friese“ und Präsentation des Neubaus

Mit hoher Schaffenskraft erreichte die Familie stets das Ziel

UNTERNEHMEN Ein Blick in die Familienchronik gewährt viele interessante Einblicke und weist auf historische Eckpfeiler hin

Zur Familie Bruns

Reinhard Bruns wurde am 16. Dezember 1858 in Norden geboren. Seine Eltern betrieben eine kleine Gaststätte in der Nähe des Marktes. Er kam zwischen 1875 und 1880 nach Norderney. Er heiratete Eberhardine. Sie übernahmen das ehemalige „Simmering Hotel“ und nannten es „Bruns Hotel“.

Reinhard und Eberhardine hatten zusammen vier Kinder. Reinhard Bruns unterstützte seinen Schwiegersohn Fritz, als er 1927 von der Insel ging, so gut er konnte. Das Bruns-Hotel wurde von 1948 bis 1976 von Hans Bruns und seiner Frau Inge geleitet. 1976 verkaufte Hans es an die Familie Manseck auf Basis der Leibrente.

Die Grambergs

Reinhard Gramberg, der Onkel von Tjark-Remmer Gramberg, wuchs wie Carl Gramberg auf und absolvierte seine Wehrzeit bei der Luftwaffe. Das Flugzeug, in der er als Funk-Navigator mitflog, wurde am 19. Februar 1943 über Noworissik auf dem Flug nach Stalingrad abgeschossen. Er überlebte als Einziger – drei Besatzungsmitglieder verbrannten. Nach dem Krieg kam er nach Norderney zurück. Zu Pfingsten 1953 eröffnete Reinhard Gramberg zunächst mit seinem Bruder Carl den Kantinenbetrieb der englischen Besatzungsarmee am Weststrand. Sie nannten es zunächst „Seeterrasse Westbad“. Der alten Tradition folgend nannten die beiden es bald darauf in „Giftbude“ um und bauten sie aus.

Reinhard Gramberg bewirtschaftete sie ab 1953 mit seiner Frau Lore bis Ende 1982 allein weiter. Aus der Ehe gingen die Kinder Rainer Herbert (geboren: 27. Februar 1947), Fritz Achim (geboren: 15.

März 1950) und Ingrid Katharina Marie (geboren: 24. September 1957) hervor. Die Familie lebte im Anbau der Giftbude.

1980 ließ er sich von Lore scheiden und heiratete Wilma Klaassen. Mit ihr lebt er in der Gartenstraße. Beide bewirtschaften das Haus Rass.

Als Sohn von Fritz und Marie Gramberg wurde Carl Helmuth, der Vater von Tjark-Remmer Gramberg, am 16. Februar 1922 auf Norderney im „Kaiserhof“ geboren. Carl wuchs bis 1927 auf Norderney auf. Die Familie (Fritz Gramberg) siedelte 1927 zunächst nur im Winter nach Nastätten und dann nach Nassau, auf die Burg, über. Dadurch, dass der „Kaiserhof“ 1927 aufgegeben wurde, ging er nur zeitweilig, bis 1933, auf Norderney zur Schule. Den Rest der Schulzeit absolvierte er in Nastätten beziehungsweise Nassau.

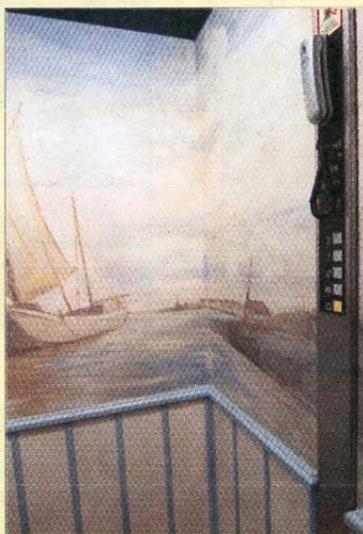
Carl Gramberg machte in Heidelberg seine Lehre als Kellner. Der Arbeitsdienst verschlug ihn nach Frankreich als Fahrer eines Arztes, bis er schließlich 1941 zur Marine kam. Hier fuhr er als Obermaat auf einem Vorpostenboot (einem umgebauten Fischtrawler). Nach Ende des Krieges ging Carl nach Norderney und arbeitete als Kellner in verschiedenen Betrieben, teilweise sogar gleichzeitig. Hier lernte er auch seine spätere Frau Gertrud kennen. Die beiden heirateten am 10. April 1954.

Gertrud Gramberg war eine geborene Brackmann und wurde geboren am 17. November 1928 in Göttingen. Die Familie Brackmann stammt aus Göttingen. Vater Ernst Brackmann war Lokomotivheizer und stammte aus einer Eisenbahnerfamilie mit zwölf Kindern. 1920 heiratete er Anna König. Sie verstarb bereits im Jahr 1933 an einer

Bauchhöhlenschwangerschaft. Im Jahre 1959 wurde Ernst als Oberlokomotivführer in Pension geschickt. Vater Ernst heiratete einige Jahre später die Bierbrauertochter Minna Schmidt aus der Nachbarschaft, die er schon lange kannte. Tochter Gertrud sollte somit wieder eine Mutter haben. Minna verstarb 1972, Ernst Brackmann 1976. Gertrud Gramberg lernte im Bahnhof in Göttingen den Beruf der Köchin. Von dort aus ging sie in die weite Welt. Stationen: Hildesheim, Hotel Stern Ritzlern (Kleinwalsertal), Seeschwalbe, Café Cornelius, Golfhotel auf Norderney. Auf der Insel lernte sie 1952 Carl Gramberg kennen. Dank ihrer und Carls Schaffenskraft konnte das Restaurant „Altdeutsche Weinstube“ gepachtet und später das „Hotel Friese“ erworben werden. Danach erfolgte der weitere Aufbau, auf den die heutige Generation setzen kann.



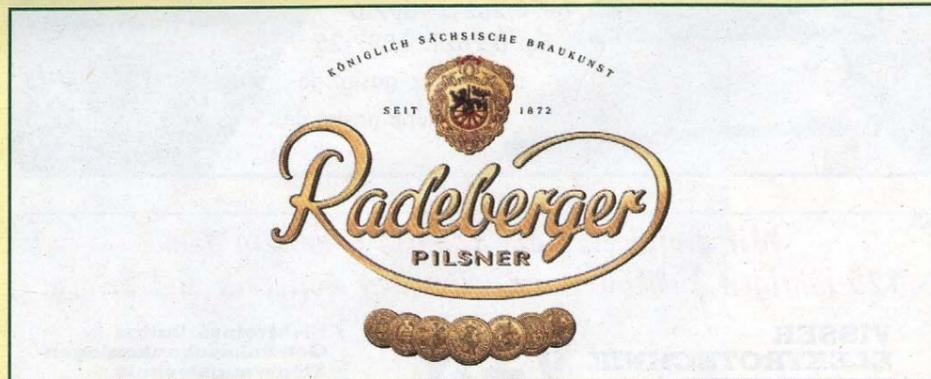
Ein gutes Team: Die Familie Gramberg und ihre Mitarbeiter.



Liebe zum Detail.



Klassiker und „Hingucker“ für die Gäste.



WIR GRATULIEREN ZUM
125-JÄHRIGEM JUBILÄUM
UND ZUR NEUERÖFFNUNG!

FRISIA

Mit uns nach Norderney und Juist sowie
Ausflüge in den Nationalpark Wattenmeer.
Tel.: 04932 913-0 www.reederei-frisia.de

Aktiengesellschaft
Reederei Norden-Frisia

RUDOLF NEUMEIER
Planungsbüro | Einrichtungshaus

DIE FIRMA NEUMEIER DANKT DER FAMILIE GRAMBERG
GANZ HERZLICH FÜR DEN AUFTRAG
ÜBER DIE PLANUNG UND EINRICHTUNG DES AN- UND NEUBAUS
„HOTEL FRIESE/UP ANNER SIET“!

WIR WÜNSCHEN IHNEN VON HERZEN VIEL ERFOLG!

FIRMA RUDOLF NEUMEIER GMBH & CO KG
RAUFEISENSTR. 8, 83607 HOLZKIRCHEN TEL. +49 8024 60889-0 WWW.NEUMEIER.DE

125 Jahre „Hotel Friese“ und Präsentation des Neubaus

• Fortsetzung

Carl und Gertrud Gramberg übernahmen im Oktober 1957 das in der Heinrichstraße auf Norderney gelegene Restaurant „Altdeutsche Weinstube“ von Emil Schmitz in Pacht. Die Pacht betrug 6000 Mark pro Jahr. Sie benannten das Restaurant in „Friesenschänke“ um. Angeschlossen war die Bierstube (zur Kreuzstraße gelegen). Der Pachtvertrag lief bis zum Jahr 1967.

Im Februar 1965 konnte von der Hörder Hüttenunion, Dortmund, das „Hotel Phönix“ gekauft werden. Ein großes, zweistöckiges Haus; die Zimmer ohne Dusche und WC, doch ansonsten in gutem Zustand. Das Hotel wurde in Anlehnung an den Namen „Friesenschänke“ in „Hotel



Immer wurde Wert auf fachlich gute Arbeit gelegt.

Friese“ umbenannt.

Zunächst wurden zwei Jahre lang beide Betriebe parallel bewirtschaftet. Das Restaurant im „Hotel Friese“ verfügte über 140 Plätze.

Als Sohn von Carl und Gertrud Gramberg wurde Tjark-Remmer Gramberg am 17. September 1956 auf Norderney geboren. Er besuchte die Volks- und Realschule auf Norderney. Während der Nachmittage und Abende half er im elterlichen Betrieb mit, gerade da, wo Hilfe gebraucht wurde.

1973 begann Tjark-Remmer seine berufliche Laufbahn zunächst als Page, danach lernte er bis 1976 den Beruf des Kochs im „Park-Hotel“ in Bremen. 1976/77 absolvierte

Gramberg seinen Wehrdienst bei der Luftwaffe in der Küche in Wittmund. Im Oktober 1977 ging er als Empfangspraktikant in das „Hotel Vier Jahreszeiten“ nach Hamburg, wo er bereits ab Januar 1978 Empfangssekretär wurde.

Den Sommer 1979 verbrachte Tjark-Remmer Gramberg als Kellner im „Hotel Pique“ auf Norderney. Von 1979 bis 1981 besuchte er die Hotelfachschule in Dortmund und absolvierte sie mit einer Auszeichnung.

Nach der Schule bekam Tjark-Remmer Gramberg eine Anstellung als Direktionsassistent im „MCI Sporthotel“ in Neheim-Hüsten (Arnsberg) im Sauerland. Heute

heißt es „Dorint“. Schon nach einem Jahr war er Zweiter Direktor. Gramberg blieb bis September 1983. Ab Oktober 1983 bekam er eine Anstellung in der Zentrale der „Unitels Hotelkooperation“ als Einkäufer eine Kooperation von 45 Hotels. Später nannte sich „Unitels“ „Best Western“ und der Einkauf wurde ausgelagert in eine neue Gesellschaft – PROGROS. Tjark-Remmer Gramberg wurde Einkaufsleiter. Ende 1989 hatte „PROGROS“ über 140 Hotels unter Vertrag. 1990 fing Tjark-Remmer im elterlichen Betrieb, dem „Hotel Friese“, an.

Tjark-Remmer Gramberg hat die Gastronomie in fünfter Generation in Folge „von der Pike auf“ gelernt.

K
KÖSTER
Obst · Gemüse · Südfrüchte

Großhandel + Import Gastronomie-Frischdienst

Querreihe 1
28865 Lilienthal-Worphausen
Fax (0 47 92) 93 40-50
Tel. (0 47 92) 93 40-0
info@johann-koester.de

FRISCHE SERVICE



Das Hotel Friese, gut gerüstet für die kommenden Jahrzehnte.

MARTENS & PRAHL
VERSICHERUNGSKONTOR GMBH

Wir gratulieren Herrn Gramberg und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ihr unabhängiger Partner in allen Versicherungsfragen. Sie sparen Zeit und Geld!

- Versicherungsanalyse
- Rentenberechnung
- Anlageberatung

Versicherungsmakler
Jochen Meiners
Lindenstr. 2 · 26340 Neuenburg
Tel. 0 44 52 / 70 888-0
friesland@martens-prahl.de

Arnd Dupp
Großküchentechnik
Projektplanung

Hochstrasse 10
D-56112 Lahnstein
Tel. 0 2621/ 1897-0
Fax 0 2621/ 1897-25
info@dupp-gastro.de
www.dupp-gastro.de

Herzlichen Glückwunsch

HOHNRODT
Metallbau GmbH

Schlosserei • Metallbau • Sonnenschutzanlagen • Stahlbauarbeiten jeder Art
Selbstverständlich führen wir auch Reparaturen jeder Art durch.

Im Gewerbegebiet 35 · 26548 Norderney · Tel. (0 49 32) 92 72 05 · Fax (0 49 32) 92 72 07

Wir gratulieren der Familie Gramberg zum 125-jährigen Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

VISSER ELEKTROTECHNIK NORDERNEY
Am Hafen 8

VEN

- Elektroinstallation
- Getränkeschankanlagen
- Steuerungstechnik
- Kühlanlagen
- Blitzschutz
- Großküchentechnik

Wartung • Instandsetzung • Neuinstallation
• 24 Std. Notdienst

TEL.: 99 05 05

kamü

Genauso perfekt – aber viel größer und schöner!

Nach Um- und Neubau und vielen Schaufeln Sand: Hotel Friese erstrahlt rechtzeitig zum 125. Bestehen in neuem Glanz. Wir gratulieren herzlich!

Kamü Bau GmbH
Am Sicherheitshafen 1 · 28197 Bremen
T 0 421/54 96-0
F 0 421/54 96-265
www.kamue.de
info@kamue.de

DÜRREZZIMMERN STOCKHEIM eG

DIE AUSSERGEWÖHNLICHEN WEINE AUS DEM ZABERGÄU

WG Dürrenzimmern-Stockheim eG · Meimsheimer Str. 11 · 74336 Dürrenzimmern · www.wg-duerrenzimmern.de